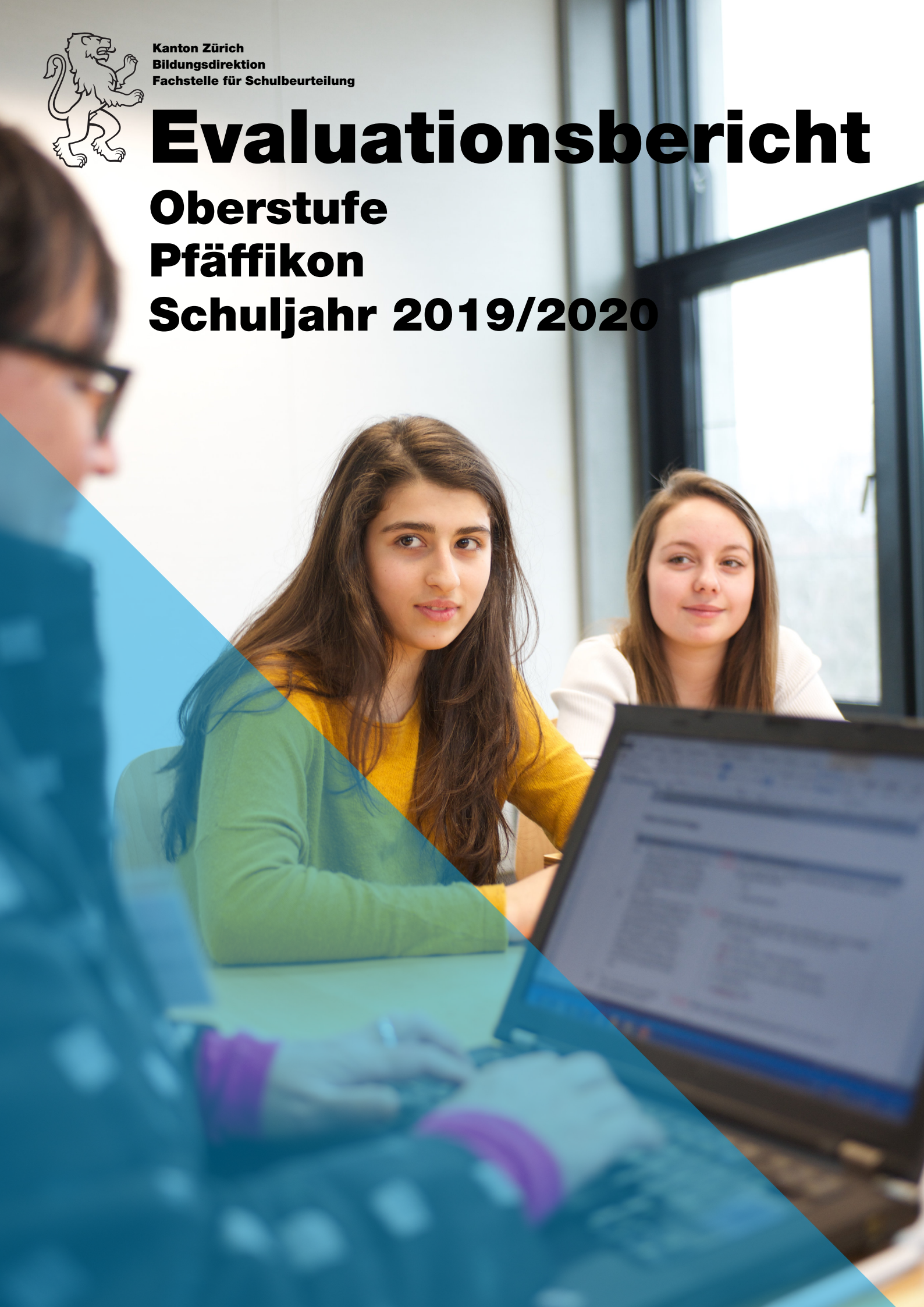
Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Oberstufe Pfäffikon Schuljahr 2019/2020



Inhalt

Zweck der Evaluation **3**
Qualitätsansprüche **3**
Vorwort **4**
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick **5**
Kurzporträt der Oberstufe Pfäffikon **6**
Vorgehen **7**

Qualitätsprofil
Schulgemeinschaft **8**
Unterrichtsgestaltung **10**
Individuelle Lernbegleitung **12**
Sonderpädagogische Angebote **14**
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler **16**
Berufswahlvorbereitung **18**
Schulführung **20**
Qualitätssicherung und -entwicklung **22**
Zusammenarbeit mit den Eltern **24**

Anhang
Methoden und Instrumente **26**
Datenschutz und Information **27**
Beteiligte **28**
Ergebnisse der schriftlichen Befragung **29**

Elemente des Berichts

Kernaussage

Erläuterung der Kernaussage

Schulspezifisches Profil

Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Oberstufe Pfäffikon wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:

Schulgemeinschaft
Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.

Unterrichtsgestaltung
Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.

Individuelle Lernbegleitung
Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

Sonderpädagogische Angebote
Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler
Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.

Berufswahlvorbereitung
Die Schule bereitet die Schülerinnen und Schüler gezielt auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung und in weiterführende Schulen vor.

Schulführung
Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.

Qualitätssicherung und -entwicklung
Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.

Zusammenarbeit mit den Eltern
Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Oberstufe Pfäffikon vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand wenige Wochen nach der Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts statt, der als Folge der Corona-Pandemie vorübergehend ausgesetzt werden musste. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung, indem die Datenerhebung vor Ort und die Ergebnisrückmeldung angepasst worden sind. Zudem wurde in der Beurteilung der Schul- und Unterrichtsqualität die aktuelle Situation angemessen berücksichtigt. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihrer Schule schliesslich eine differenzierte und entwicklungsorientierte Rückmeldung gegeben werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfliessen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Oberstufe Pfäffikon und der Schulbehörde Pfäffikon für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

Linda Nyfeler, Teamleitung
Zürich, 23. September 2020

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Oberstufe Pfäffikon wie folgt:

Schulgemeinschaft

Mit vielfältigen, attraktiven Aktivitäten fördert das Schulteam an beiden Standorten eine respektvolle Schulgemeinschaft, in der sich die Jugendlichen wohl fühlen.

Berufswahlvorbereitung

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Jugendlichen im Berufswahlprozess engagiert und unterstützen sie mit hilfreichen Angeboten gezielt. Der individuellen Betreuung wird ein grosser Stellenwert beigemessen.

Unterrichtsgestaltung

Das Klima in den Klassen ist angenehm und wohlwollend. Die Strukturierung der Lektionen sowie die Vermittlung von Lerninhalten und deren Anregungsgehalt sind in den einzelnen Klassen unterschiedlich gut ausgeprägt.

Schulführung

Die Schule ist engagiert, verlässlich und äusserst effizient organisiert. Instrumente für die Personalführung werden systematisch eingesetzt. Die pädagogische Arbeit wird wenig gesteuert und priorisiert.

Individuelle Lernbegleitung

Viele Lehrpersonen fördern das eigenständige Arbeiten der Jugendlichen gezielt. Sie begleiten diese aufmerksam im Lernprozess. Auf die Differenzierung des Lernangebots innerhalb der Abteilung wird kaum geachtet.

Qualitätssicherung und -entwicklung

Das Schulteam setzt sich pragmatische Schwerpunkte. Es plant seine Projekte und Anlässe klar und übersichtlich. Erkenntnisse aus internen Evaluationen fliessen nutzbringend in die Weiterarbeit ein.

Sonderpädagogische Angebote

Die integrative Sonderschulung wird entlang des Förderplanungszyklus gut umgesetzt. Die Zusammenarbeit zwischen den Lehr- und Fachpersonen erfolgt teilweise wenig verbindlich und ressourcenorientiert.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Über gesamtschulische sowie klassenspezifische Belange informiert die Schule umfassend; Kontaktangebote sind gut geregelt. Der engagierte Elternstamm leistet einen wichtigen Beitrag im Berufswahlprozess.

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Beurteilung ist für die Jugendlichen und Eltern fair und nachvollziehbar. Eine Auseinandersetzung dazu findet im Team kaum statt; Absprachen und Verbindlichkeiten sind in diesem Bereich wenig vorhanden.

Kurzporträt der Oberstufe Pfäffikon

Stufen	**Anzahl Klassen**	**Anzahl Schüler/-innen**
Sekundarstufe	15	287
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende		**Anzahl Personen**
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		26
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		5
Klassenassistenzen		2

Die Sekundarschule Oberstufe Pfäffikon ist Teil der Einheitsgemeinde Pfäffikon im Zürcher Oberland und umfasst zwei Standorte, welche in Gehdistanz auseinanderliegen: die Sekundarschulhäuser Mettlen und Pfaffberg. Die beiden Standorte werden im Schuljahr 2020/21 im Zuge einer längeren Planungs- und Umbauphase zusammengelegt, mit dem Endziel, ein Oberstufenzentrum auf dem Areal Pfaffberg zu schaffen. Der Umzug war im Frühling 2020 geplant und musste im Zuge der Corona-Pandemie um ein Jahr verschoben werden. Vorübergehend wurde das Schulhaus Sandgrueb als temporärer Schulraum genutzt.

Rund 280 Schülerinnen und Schüler besuchen gegenwärtig die Oberstufe Pfäffikon. Die Schule führt 15 Klassen der Abteilungen A, B und C auf allen drei Stufen und bietet keine niveaugemischten Anforderungsstufen an. Die Jugendlichen werden von 26 Klassen- und Fachlehrpersonen sowie fünf Fachpersonen unterrichtet. Zwei Klassenassistenzen unterstützen das Schulteam im Unterricht. An der Schule arbeiten ebenfalls eine Fachperson für Schulsozialarbeit und Mitarbeitende des Hausdienstes, welche durch die Gemeinde angestellt sind.

Das eingespielte Schulteam ist über die Jahre kontinuierlich gewachsen, ein grosser Teil der Lehrpersonen ist seit langem an der Schule tätig. Diese wird mit einem Pensum von insgesamt 130 Stellenprozent von zwei Personen geführt: einem Schulleiter mit Hauptverantwortung und einem Co-Schulleiter, welcher mit kleinerem Pensum für den Bereich der Sonderpädagogik zuständig ist. Auf das Schuljahr 2020/21 gibt es einen personellen Wechsel im Leitungsteam, weil die Co-Leitung die Schule verlässt.

Die Schule pflegt im Rahmen der Schulleitungskonferenz einen regelmässigen Kontakt mit den anderen Schulen von Pfäffikon. Die Schulleitungen arbeiten momentan in folgenden Bereichen zusammen: Information der Eltern zum Lehrplan 21, Überarbeitung des sonderpädagogischen Konzepts und Überprüfung der gesamten Organisation der Schule Pfäffikon.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf
Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Oberstufe Pfäffikon dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Corona-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	29.10.2019
Einreichen des Portfolios durch die Schule	03.02.2020
Evaluationsbesuch	29.06.2020 bis 01.07.2020
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	20.08.2020

Schriftliche Befragung
Die schriftliche Befragung fand zwischen 11.11.2019 und 24.02.2020 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	87%
Rücklauf Eltern Sekundarstufe	84%
Rücklauf Schülerschaft Sekundarstufe	87%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungsitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche Fragen zur Förderung der überfachlichen Kompetenzen gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse
- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

17	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Interviews

4	Interviews mit insgesamt	21	Schülerinnen und Schülern
5	Interviews mit insgesamt	25	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Schulleitern
1	Interview mit	1	Mitglied der Schulbehörde
1	Interview mit	4	Eltern
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit
1	Interview mit	1	Fachperson für Berufsberatung

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft

Mit vielfältigen, attraktiven Aktivitäten fördert das Schulteam an beiden Standorten eine respektvolle Schulgemeinschaft, in der sich die Jugendlichen wohl fühlen.

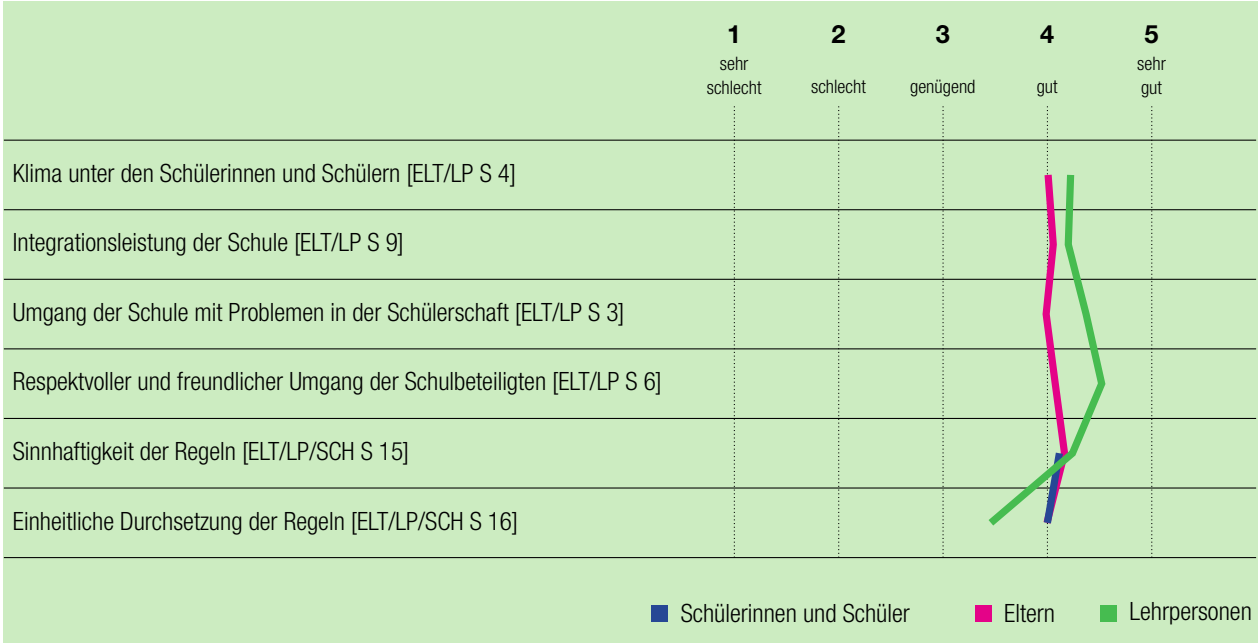
- Das Schulteam gestaltet das Schuljahr mit einer bunten Palette an abwechslungsreichen Anlässen, welche ein friedliches Miteinander fördern und teilweise lange Tradition an der Schule haben. In den Jahrgängen werden regelmässig gemeinsame Aktivitäten gepflegt, so dass sich die Jugendlichen über die Klassen hinweg gut kennen.
- Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sehr wohl an der Schule. Die Schulgemeinschaft ist geprägt von einem respektvollen Umgang und einer aktiven Grüsskultur.
- Die Schulregeln sind im Kontaktheft der Schule abgebildet, werden thematisiert und sind gut akzeptiert. Auf Regelverstösse reagieren die Lehrpersonen individuell.
- Das Schülerparlament ist an der Schule eingerichtet und unterstützt die Mitorganisation und Durchführung verschiedener Anlässe. Mit der Art und Weise dieser Partizipation zeigen sich verschiedene Schulbeteiligte unzufrieden.

Vielseitige Anlässe und Aktivitäten prägen das Schuljahr und unterstützen eine friedliche Gemeinschaft. Sportliche Veranstaltungen wie z. B. der Schneesporttag geniessen einen hohen Stellenwert an der Schule und bieten Begegnungsmöglichkeiten über die drei Jahrgänge und beiden Schulhäuser hinweg. Am jährlich stattfindenden «Knigge-Tag» für die 2. Sekundarklasse werden Workshops angeboten, an denen die Jugendlichen verschiedene Aspekte von korrektem Benehmen im Alltag kennenlernen. Die Klassen des 3. Jahres sind an diesem Tag für das Mittagessen zuständig und assistieren in den Workshops. Zu Beginn des 1. Sekundarschuljahres findet jeweils ein klassenübergreifendes Lager statt, bei dem sich die Jugendlichen über die Abteilungen hinweg kennenlernen. Das Schulteam richtet zusammen mit den 3. Klassen jährlich das traditionelle Hausfest (Schulsilvester) aus, welches ein geschätztes Highlight im Jahresverlauf ist. Innerhalb des Jahrgangs organisieren die Lehrpersonen regelmässig klassenübergreifende Anlässe und Ausflüge sowie teilweise auch gemeinsamen Unterricht.

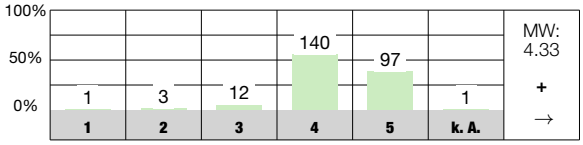
Die Jugendlichen fühlen sich ausgesprochen wohl in der Schulgemeinschaft, welche von freundlichem Umgang geprägt ist. Gemäss Interviewaussagen gibt es nur selten Konflikte und das Zusammenleben verläuft sehr friedlich. Dies zeigt auch die schriftliche Befragung der Jugendlichen und Eltern, welche in den Bereichen Wohlbefinden, Schulklima und respektvoller Umgang kantonal überdurchschnittliche Mittelwerte ausweist (z. B. SCH S 1). Gegenseitiger Respekt ist allen Schulbeteiligten ein grosses Anliegen und wird regelmässig besprochen. Das Grüssen hat einen hohen Stellenwert in der Gemeinschaft. Es ist dem Schulteam wichtig, dass man einander mit Namen kennt. So sind im Kontaktheft auch alle Lehrpersonen mit Foto und Namen aufgeführt. Konflikte lösen die Jugendlichen grundsätzlich eigenständig untereinander oder sie besprechen diese mit den Lehrpersonen sowie der Fachperson für Schulsozialarbeit.

Die Verhaltensregeln der Hausordnung, welche gegenseitige Rücksichtnahme und Respekt fokussieren, sind im Kontaktheft der Schule aufgeführt und müssen von den Eltern unterschrieben werden. Zu Beginn des 1. Jahres thematisieren die Lehrpersonen diese, unter Einbezug der Schulsozialarbeit, in den Klassen. Die Regeln sind in beiden Schulhäuser gut bekannt und werden grundsätzlich als sinnvoll erachtet. Auf Regelverstösse reagieren die Lehrpersonen sehr individuell, wie aus der schriftlichen und mündlichen Befragung hervorgeht (LP S 16).

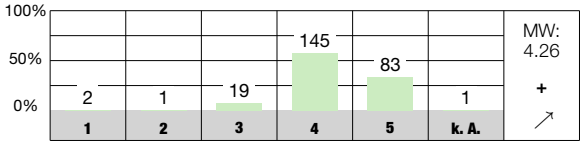
Das «Schülerparlament Oberstufe Pfäffikon» ist seit Jahren an der Schule eingerichtet und schriftlich geregelt. Die Sitzungen finden monatlich an beiden Standorten abwechselnd statt. Gegenwärtig ist das Schülerparlament hauptsächlich bei der Mitorganisation von Anlässen, der Durchführung des Pausenkiosks oder dem Erstellen von Beiträgen für die Gemeindezeitung «Pfäffikerin» involviert. Der Wirkungsbereich der Partizipation wird von allen Schulbeteiligten als gering bezeichnet. Die Vernetzung in die Klassen funktioniert unterschiedlich zufriedenstellend.



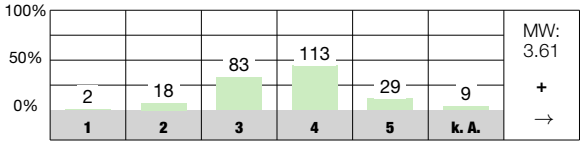
Ich fühle mich wohl an dieser Schule. [SCH S 1]



Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule. [ELT S 1]



Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne. [SCH S 10]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung

Das Klima in den Klassen ist angenehm und wohlwollend. Die Strukturierung der Lektionen sowie die Vermittlung von Lerninhalten und deren Anregungsgehalt sind in den einzelnen Klassen unterschiedlich gut ausgeprägt.

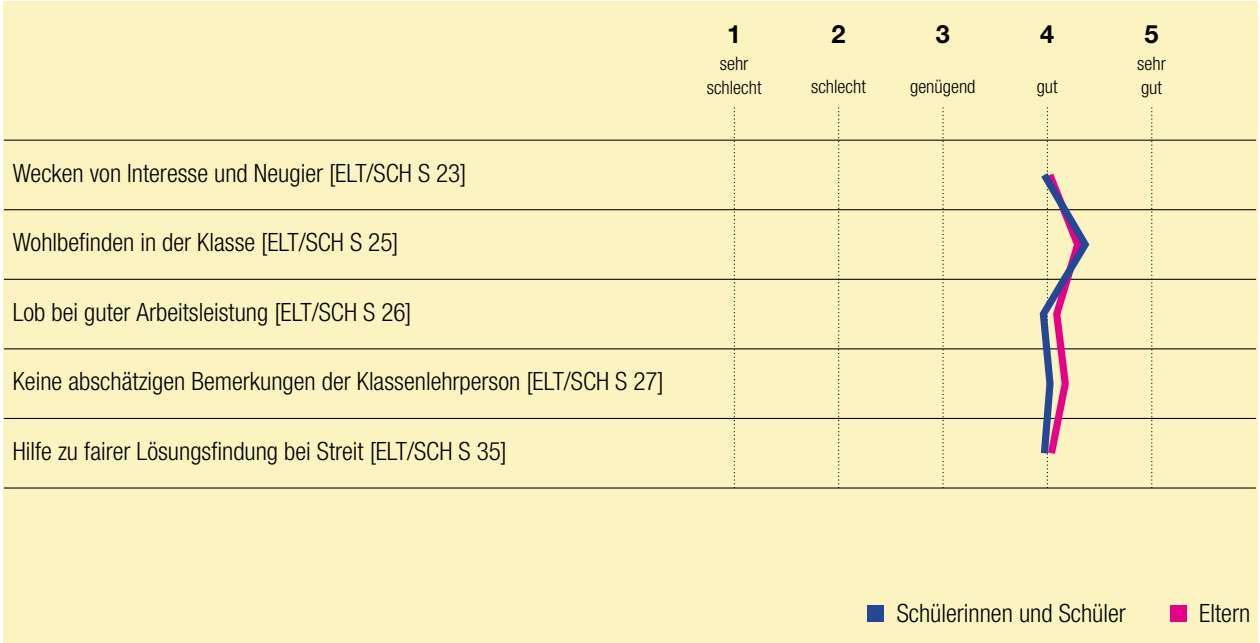
- Mit verschiedenen, anregenden Lernsettings bietet ein Teil der Lehrerschaft einen abwechslungsreichen Unterricht an. Bezüglich der Strukturierung, der Lernzeit und der Schüleraktivierung bestehen jedoch qualitativ grosse Unterschiede.
- Der Umgang zwischen den Schülerinnen und Schülern sowie der Lehrperson ist in der Regel respektvoll und wertschätzend. Den Lehrpersonen gelingt es mit Fehlern konstruktiv umzugehen und die Leistungen der Jugendlichen angemessen zu würdigen.
- Die meisten Lehrpersonen sorgen für ein lernförderliches und soziales Miteinander. Ein demokratisches Mitwirken der Schülerinnen und Schüler wird in den Klassen unterschiedlich berücksichtigt, der Klassenrat oder andere Partizipationsgefässe auf Klassenebene sind nicht überall eingerichtet.

Zu Beginn der Fernlernphase während der Corona-Pandemie hat das Schulteam seinen Unterricht innert kürzester Zeit erfolgreich digital ausgeführt. Aus den Unterlagen ist ersichtlich, dass die Lehrpersonen die Kommunikation mit den Jugendlichen und den Eltern sowie das Fernlernen sehr professionell umgesetzt haben. Einige Lehrpersonen nutzen weiterhin die Vorteile des digitalen Lernens im Präsenzunterricht.

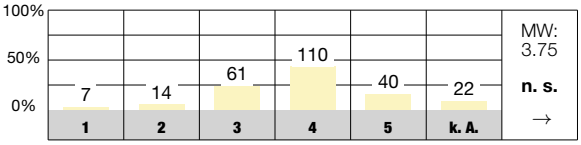
Lerninhalte werden oftmals motivierend und handlungsorientiert, beispielsweise durch entdeckende Aufgaben in der Mathematik, vermittelt. Mit Experimenten erfahren die Schülerinnen und Schüler die Welt der Chemie oder sie erleben ein Rollenspiel zwischen der Lehr- und Fachperson. Die Jugendlichen schätzen das Lernen ausserhalb der Schule und die gewonnenen Erfahrungen von Exkursionen. Auf der Bühne im Theater oder beim Fotografieren für eine Fotoausstellung können sie ihren Begabungen im Projektunterricht nachgehen. Dieser wird trotz des coronabedingten, verkürzten Schulsemesters durchgeführt und mit viel Einsatz der Lehrpersonen auf die Beine gestellt.

Im Bereich der Unterrichtsstruktur und der Vermittlung von Lerninhalten bestehen im Schulteam grosse qualitative Unterschiede. In den besuchten Lektionen informieren die Lehrpersonen grossteils kaum über die Lernziele oder den anstehenden Unterrichtsverlauf. Zudem ist in einigen Klassen die effektive Aktivität der Jugendlichen sehr niedrig, da die Lehrpersonen referierend und kaum interagierend unterrichten sowie den Schülerinnen und Schülern teilweise keine Partizipationsmöglichkeiten gestatten. Der Anregungsgehalt ist im beobachteten Unterricht sehr unterschiedlich, zuweilen eintönig und kaum rhythmisiert.

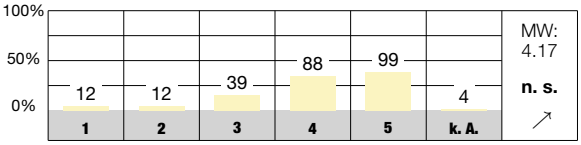
In den besuchten Klassen können die Jugendlichen in einer ruhigen und entspannten Atmosphäre arbeiten. Sie fühlen sich meist wohl und werden von den Lehrpersonen ernst genommen (Liniendiagramm). Sie haben die Möglichkeit, ihre Meinungen zu kommunizieren, auch wenn die Lehrpersonen anderer Meinung sind. Gemäss verschiedener Datenquellen bemängelt ein kleiner Teil der Schülerinnen und Schüler ein abschätziges Verhalten oder Blossstellen seitens der Lehrpersonen. Sie würden zudem bestimmte Lernende im Unterricht bevorzugen. Die Lehrpersonen achten erfolgreich auf einen störungsfreien Unterricht. In einzelnen Klassenzimmern sind für alle sichtbar an der Wand Regeln visualisiert. Einige Jugendliche haben zudem einen Vertrag zur Einhaltung der Klassenregeln unterschrieben. Im Klassenrat werden Themen des Zusammenlebens thematisiert. Jedoch findet dieser oder ähnliche Gesprächsrunden in einzelnen Klassen kaum oder nicht regelmässig statt.



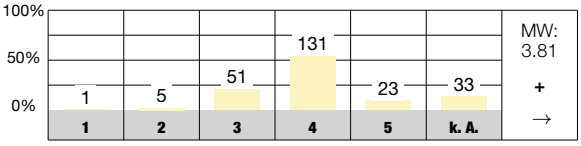
Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule machen keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler. [SCH S 28]



Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden. [SCH S 32]



Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm. [ELT S 36]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung

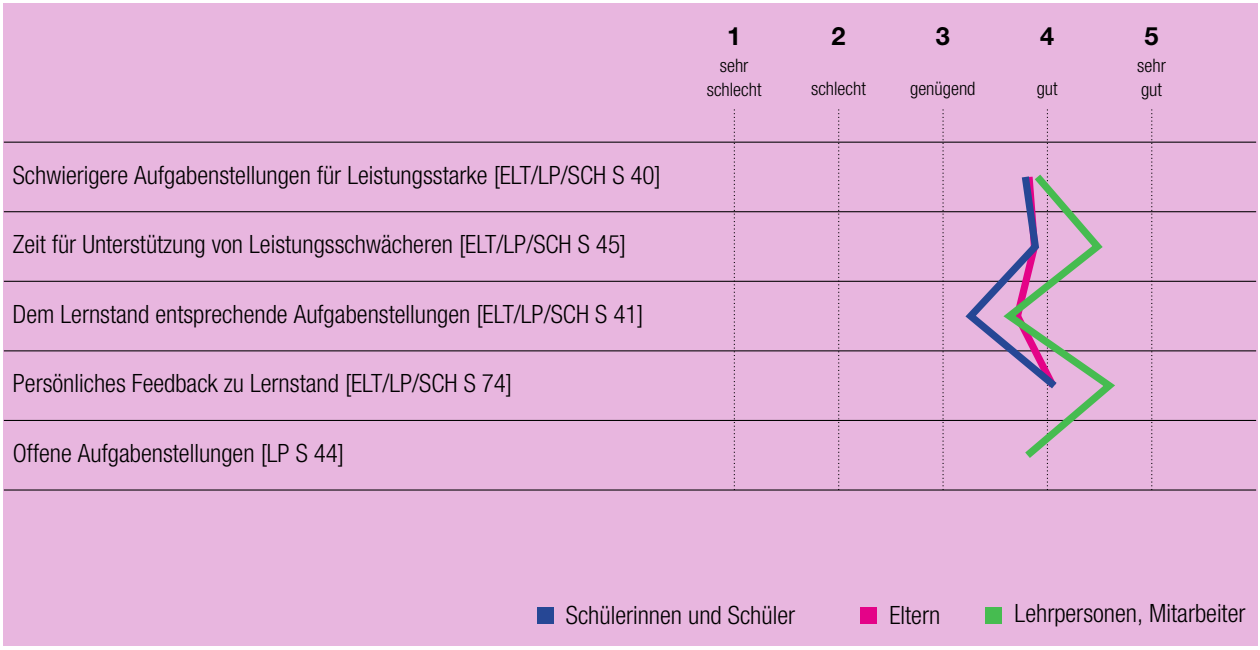
Viele Lehrpersonen fördern das eigenständige Arbeiten der Jugendlichen gezielt. Sie begleiten diese aufmerksam im Lernprozess. Auf die Differenzierung des Lernangebots innerhalb der Abteilung wird kaum geachtet.

- Viele Schülerinnen und Schüler üben die Fähigkeiten des selbständigen Lernens in geeigneten Unterrichtssequenzen oder anhand verschiedener Projekte. Passende Lernhilfen unterstützen sie dabei.
- Einige Lehrpersonen setzen verschiedene Settings der Lernbegleitung in ihrem Unterricht gezielt ein. Die Lernbegleitung erfolgt in vielen Klassen eher situativ.
- Vereinzelt bieten Lehrpersonen ein Unterrichtssetting auf verschiedenen Niveaus an. Gleichzeitig arbeiten viele Jugendliche oftmals im Gleichschritt an wenig niveaudifferenzierten Aufgaben.

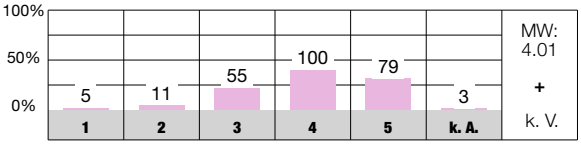
Verschiedene Lernsettings im Unterricht ermöglichen den Schülerinnen und Schülern das Üben von eigenständigem Lernen. Im Fach TTG (Textiles und Technisches Gestalten) stellen Lehrpersonen digitale und analoge Arbeitsanleitungen zur Verfügung, so dass die Jugendlichen Schritt für Schritt mit genauen Beschreibungen und passenden Bildern selbständig diverse Arbeiten herstellen können. Den eigenen Prozess halten sie in detaillierten Arbeitsjournalen fest und lernen zudem sich selber einzuschätzen. In anderen Klassen arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit Wochenplänen. Dabei lernen sie die Arbeit über mehrere Wochen einzuteilen, zu planen und durchzuführen. Das Kontaktheft enthält wertvolle Tipps und Anleitungen zum selbständigen Arbeiten. Es ist beispielsweise beschrieben, auf welche Faktoren die Lernenden zuhause am Arbeitsplatz schauen könnten, um möglichst wenig Ablenkung zu erfahren. Weitere Tipps veranschaulichen, wie sie die Arbeitszeit in der Schule effizient und intensiv nutzen können oder wie sie bei Fragen vorgehen sollen. Seit Anfang der Fernlernphase während der Coronazeit ist die Fähigkeit des eigenständigen Lernens ins Zentrum gerückt. Mit den erworbenen Kompetenzen setzen die Lernenden gegen Ende der Sekundarstufe ihr eigenes Abschlussprojekt um. In der Eingangshalle der Schule Pfaffberg werden die teilweise aufwändigen und äusserst sorgfältigen Arbeiten präsentiert und angemessen gewürdigt. Weitere Übungsfelder sind beispielsweise die Planung des Schulhausfestes, des Schulsilvesters oder die Verantwortung, einen Schulausflug selber zu organisieren.

Ein Teil der Lehrpersonen begleitet die Jugendlichen eng und zielgerichtet. In einzelnen Klassen finden regelmässig Coaching-Gespräche statt. Dabei reflektieren die Beteiligten einerseits das aktuelle Arbeitsverhalten und andererseits wird die zukünftige Arbeit zusammen geplant. Aus den vorhandenen Unterlagen ist ersichtlich, dass auch während der Fernlernphase eine passende Begleitung stattfand. Über die digitalen Plattformen tauschen sich die Klassenbeteiligten aus, Videogespräche finden statt und die Lehrperson gewinnt Überblick über den Lernstand der Jugendlichen. Im Weiteren setzen die Lehrpersonen in einigen Klassen gezielt Lerntandems ein, in welchen sich die Lernenden gegenseitig beraten.

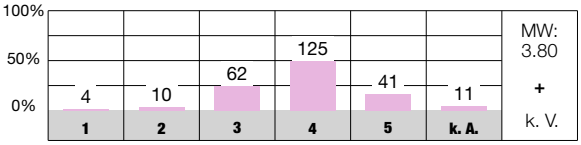
Bezüglich eines individualisierten und differenzierten Lernangebots bestehen von Klasse zu Klasse grosse Unterschiede. Mehrere Lehrpersonen berücksichtigen eine Differenzierung auf Wochenplänen, Arbeitsblättern, Werkstattarbeiten oder sie ermöglichen den Jugendlichen auf digitalen Plattformen, an ihrem Lernstand angepasst individuell zu arbeiten. Die Differenzierung innerhalb der einzelnen Abteilung ist wenig flexibel. In der Regel lösen die Jugendlichen ihrer Einstufung entsprechende Aufgaben und können nicht nach Thema oder Fach ein höheres oder tieferes Niveau wählen. Compacting-Möglichkeiten für die Schnelleren sind wenig vorhanden.



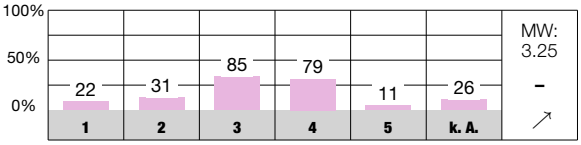
Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH S 48]



Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin. [SCH S 49]



Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können. [SCH S 42]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Sonderpädagogische Angebote

Die integrative Sonderschulung wird entlang des Förderplanungszyklus gut umgesetzt. Die Zusammenarbeit zwischen den Lehr- und Fachpersonen erfolgt teilweise wenig verbindlich und ressourcenorientiert.

- Die Jugendlichen in der integrativen Sonderschulung sind gut in die Regelklasse integriert. Vereinbarungen und Verbindlichkeiten von weiteren sonderpädagogischen Massnahmen sind wenig vorhanden oder werden kaum berücksichtigt.
- Die Förderung der Schülerinnen und Schüler findet teilweise in geplanten integrativen sowie in separativen Settings statt, welche thematisch auf den Regelklassenunterricht abgestimmt sind. Die sonderpädagogischen Ressourcen werden jedoch nicht in allen Klassen sinnvoll eingesetzt.
- Die Fachpersonen tauschen sich in vorgesehenen Kooperationsgefässen aus. Eine gewinnbringende Zusammenarbeit zwischen Lehr- und Fachpersonen ist nicht sichergestellt.

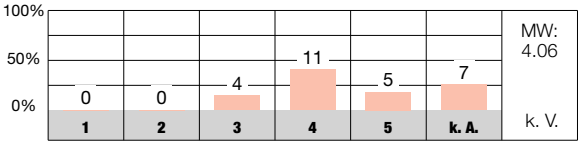
Die Fach- und Lehrpersonen arbeiten eng mit den Schülerinnen und Schülern in der integrativen Sonderschulung zusammen. Mit diversen Dokumenten ist die Arbeit entlang des Förderplanungszyklus abgebildet. Die Qualität der eingesehenen Unterlagen ist unterschiedlich gut ausgeprägt. Protokolle von Schulischen Standortgesprächen (SSG) sind teilweise sehr ausführlich und andererseits nicht vollständig vorhanden. Die Förderung basiert auf gezielten Beobachtungen anhand der «ICF-Aktivitäten und Partizipation». Ausgehend davon erarbeiten einige Fachpersonen detaillierte Förderpläne. Darin sind Förderziele konkretisiert, unterstützende Bedingungen aufgelistet und Beobachtungen festgehalten. Vereinzelt werden in bestimmten Dokumenten die Förderziele mit Massnahmen verwechselt.

Die Integrative Förderung (IF) findet an der Sekundarschule auf der Förderstufe 1 statt. Die Fachpersonen unterrichten in diesem Bereich vor allem Jugendliche aus den B- und C-Abteilungen. In einigen Klassen werden Leistungsgruppen gebildet, sodass die Klassenlehrperson mit den Stärkeren und die Fachperson mit den Schwächeren arbeiten können. Weitere sonderpädagogische Massnahmen, wie beispielsweise die Begabungs- oder Begabtenförderung, sind nicht in den Stundenplan integriert. An der Schule wird ausschliesslich die «Gymivorbereitung» angeboten. DaZ-Unterricht (Deutsch als Zweitsprache) findet in der Schule statt. Aufgrund von fehlenden Informationen und Unterlagen kann das Evaluationsteam die Qualität dieser Förderung nicht beurteilen.

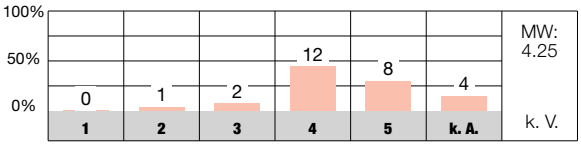
Die Arbeit im sonderpädagogischen Bereich stützt sich wenig auf Vereinbarungen und Verbindlichkeiten. Ein sonderpädagogisches Konzept auf Gemeindeebene existiert, ist jedoch an der Schule wenig präsent. Aktuell setzen sich verschiedene Beteiligte mit der Überarbeitung dieses Konzepts auseinander. Die Fachpersonen legen grossen Wert auf einen reibungslosen Stufenübertritt von der Primar- in die Sekundarschule. Sie bemühen sich dabei um einen kindbezogenen Austausch mit allen Beteiligten, sodass die Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen beim Eintritt in die Sekundarschule gut begleitet werden können. Im Weiteren loben sie die Fallbesprechungen im Fachteam. Zusammen mit der Fachstelle Sonderpädagogik, dem Schulpsychologischen Dienst und u. a. der Schulsozialarbeit suchen alle Teilnehmenden in diesem Kooperationsgefäss nach den besten Lösungen betreffend einer entsprechenden Fragestellung. In einem neuen weiteren Sitzungsgefäss tauschen sich die Schulischen Heilpädagoginnen zusammen mit der Schulleitung Ressort Sonderpädagogik zu pädagogischen Themen, überfachlichen Zielen und weiteren Bereichen aus.

Die Zusammenarbeit zwischen Lehr- und Fachpersonen wird unterschiedlich gewinnbringend wahrgenommen. Einerseits arbeiten die Beteiligten eng zusammen und bereiten den Unterricht gemeinsam vor. Andererseits ist es in bestimmten Klassen für die Fachpersonen schwierig, eine gezielte Förderung vorzubereiten, da Absprachen spontan erfolgen. Im letzteren Fall sind die Ressourcen der Fachperson wenig genutzt, sodass die zusätzliche Förderung im Unterricht kaum stattfinden kann.

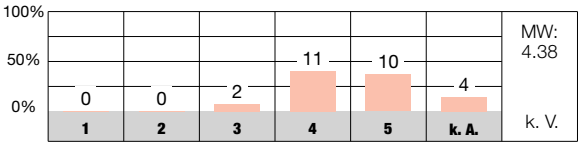
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP S 60]



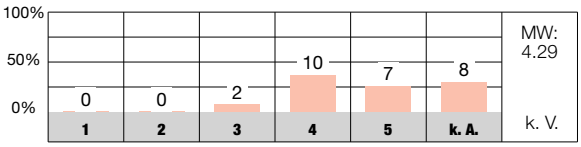
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP S 61]



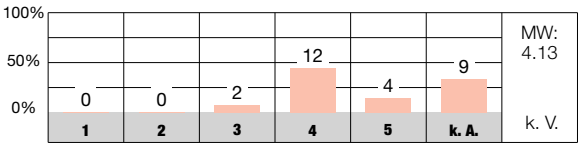
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP S 62]



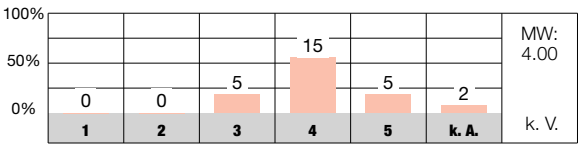
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP S 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP S 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP S 65]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Beurteilung ist für die Jugendlichen und Eltern fair und nachvollziehbar. Eine Auseinandersetzung dazu findet im Team kaum statt; Absprachen und Verbindlichkeiten sind in diesem Bereich wenig vorhanden.

- Die Lehrpersonen informieren transparent über das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten (ALS) der Jugendlichen. Differenzierte und konkrete Rückmeldungen zum Lernprozess sowie zum Leistungsstand werden je nach Klasse unterschiedlich intensiv gegeben.
- Eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema der Beurteilung findet im Schulteam wenig statt. Es gibt Absprachen im Bereich des ALS und punktuell ein bilateraler Austausch im Jahrgangsteam.
- Die Leistungsbeurteilung orientiert sich oftmals an der Sozialnorm und wird nicht vermieden.
- Die Lehrpersonen befassen sich kaum mit der Frage, wie Leistung vergleichbar bewertet werden kann.

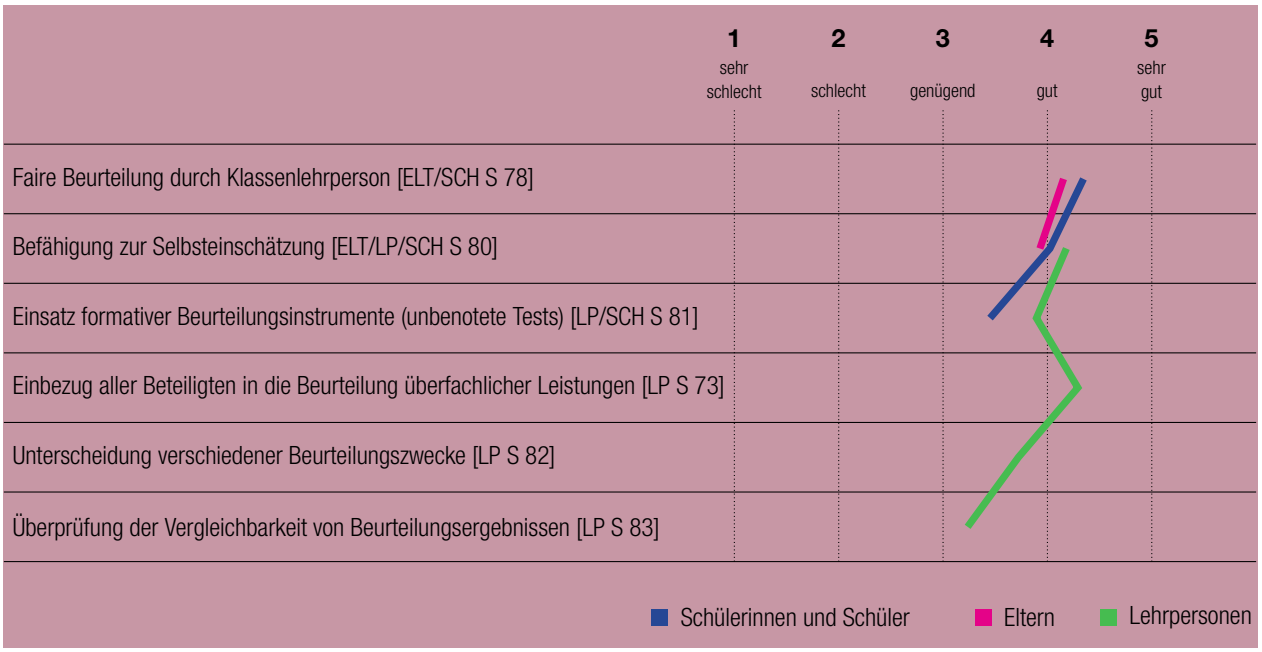
Für die Eltern und die Jugendlichen ist aufgrund der schriftlichen Befragung verständlich, wie die Zeugnisnoten zustande kommen (z. B. SCH S 76). Bei einigen Lehrpersonen stellen die Zeugnisnoten keine Gesamtbeurteilung dar, sondern das Additionsergebnis von summativen Tests. Mit der Übersicht im Kontaktheft sind die Erziehungsberechtigten in allen Klassen regelmässig über das ALS informiert. Mehrere Lehrpersonen ergänzen zudem die vorhandenen Einträge mit einem Auszug einer elektronischen Plattform. Während des Semesters quittieren die Eltern die Einsicht von summativen Prüfungen mittels ihrer Unterschrift, einzelne erhalten die ungenügenden Noten per SMS zugestellt. Unter dem Schuljahr erfahren viele Jugendliche lernförderliche Rückmeldungen ihrer Lehrpersonen; beispielsweise bei der Aufsatzbewertung, wo nebst der Note ein förderorientiertes Feedback notiert ist oder in Form von mündlichen Rückmeldungen zum Lernprozess während der Projektarbeit.

In den meisten Klassen ist klar, welche Lerninhalte an der anstehenden Prüfung abgefragt werden. Die Jugendlichen können sich vereinzelt mit umfassenden Dossiers vorbereiten. Oftmals wissen die Schülerinnen und Schüler im Voraus, nach welchen Kriterien ihre Präsentation oder ihr Vortrag bewertet wird. Unterschiedlich ist die Handhabung betreffend Probetests. Gemäss der schriftlichen Befragung können sich weniger als die Hälfte der Jugendlichen mit unbenoteten Lernkontrollen vorbereiten und den persönlichen Wissensstand überprüfen (z. B. SCH S 81).

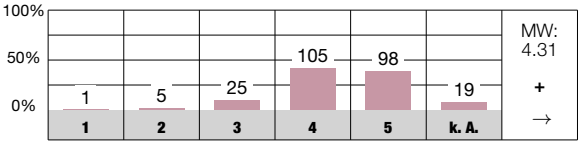
Im Bereich der überfachlichen Kompetenzen finden Absprachen im Schulteam statt. Im Kontaktheft sind verschiedene Rubriken aufgeführt, welche die ALS-Bereiche ausformulieren. Für die Beteiligten ist somit transparent aufgelistet, was bewertet wird. In einigen Klassenteams findet gegen Ende des Semesters ein Austausch statt, wobei die ALS-Bewertung von den beteiligten Lehrpersonen zusammengetragen wird.

Innerhalb der Jahrgänge sprechen sich einzelne Lehrpersonen betreffend der Benotung ab. So gibt es für einzelne Fächer bilaterale Vereinbarungen. Die Lehrpersonen bestimmen, wo die Durchschnittsnote (Sozialnormorientierung) der Klassen liegen sollte. Es existiert ein interner Leitfaden «Bewertung an der Oberstufe» und ein dokumentierter Konsens aus einer «Diskussion an der Oberstufe Pfäffikon». Wie weit diese Unterlagen aktuell und in der Praxis umgesetzt werden, lässt sich nicht abschliessend beurteilen. Ein systematischer Austausch über die Beurteilungspraxis findet im Schulteam kaum statt.

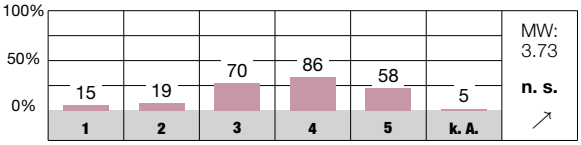
Die Jugendlichen lösen oftmals bilanzierende Prüfungen ohne zu wissen, welche Punktzahl für eine genügende Note erreicht werden muss. Aus den gesichteten Unterlagen geht hervor, dass auf den Prüfungen meist nach der Korrektur die Punktzahl pro Aufgabe ersichtlich wird. Kritisch fällt auf, dass meistens die Klassendurchschnittsnote definiert ist, was einen ungünstigen Fokus auf die Sozialnorm legt. Zudem ist auf den Prüfungen kaum erkennbar, welche Kompetenz bzw. welches Lernziel bei welcher Aufgabe überprüft wird.



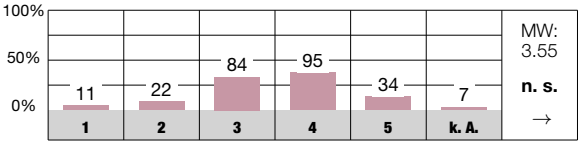
Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH S 76]



Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet. [SCH S 71]



Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewerten. [SCH S 72]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Berufswahlvorbereitung

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Jugendlichen im Berufswahlprozess engagiert und unterstützen sie mit hilfreichen Angeboten gezielt. Der individuellen Betreuung wird ein grosser Stellenwert beigemessen.

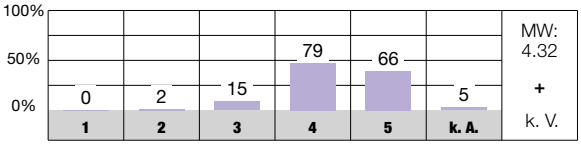
- Die Schule baut den Berufswahlprozess strukturiert auf und nutzt verschiedene externe Unterstützungsangebote gezielt.
- Der engagierte Elternstamm leistet mit dem Informationsabend zur Lehrstellensuche und dem Gesprächstraining einen wichtigen, wiederkehrenden und hoch geschätzten Beitrag. Die Schule kooperiert bedarfsorientiert mit Lehrbetrieben, der Berufsberatung und weiterführenden Schulen.
- Der Berufswahlprozess steht an der Schule im Zentrum, die Lehrpersonen nehmen darin die individuelle Begleitung engagiert wahr. Die Fachpersonen und die Berufsberatungsperson werden zielführend einbezogen, so dass es gut gelingt, für die einzelnen Jugendlichen passende Anschlusslösungen zu finden.

Im 2. Sekundarschuljahr startet die Berufswahl offiziell. Sie liegt in der Verantwortung der Klassenlehrperson. Diese steuert und überwacht den Prozess. Für die systematische Unterstützung von leistungsschwächeren Lernenden bot die Schule bis anhin das Projekt PEPP (Praxis-Einsatz-Plätze Pfäffikon) an, welches gezielte Praxiseinsätze ermöglichte; nun wird PEPP in das Präventionsprogramm LIFT überführt. Alle Jugendlichen des zweiten Jahrgangs besuchen die Berufsmesse und im Herbst das Berufsinformationszentrum (biz); die Eltern werden abteilungsweise eingeladen. Der Ablauf des «Stellwerks» wird eingehalten, wenn auch zu einem späten Zeitpunkt durchgeführt. Die Lehrpersonen bieten fakultative Standortgespräche an. Da die Festlegung der Wahlfächer zu einem früheren Zeitpunkt erfolgt, werden diese kaum mit der Planung des dritten Sekundarschuljahres abgestimmt. Ein Merkblatt klärt in den Grundzügen die Rahmenbedingungen der Berufswahlvorbereitung an der Schule.

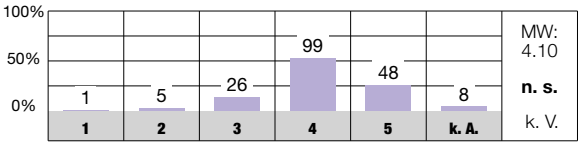
Der engagierten Arbeit des Elternstamms kommt ebenfalls eine tragende Rolle im Berufswahlprozess zu. Im 2. Sekundarschuljahr führt dieser eine Informationsveranstaltung zur Lehrstellensuche für Jugendliche und Eltern durch. Dabei erzählen Ehemalige von Ihren Erfahrungen, eine lehrlingsverantwortliche Person berichtet über den Ablauf des Bewerbungsverfahrens und es gibt einen Input durch die Lehrervertretung. In Zusammenarbeit mit dem lokalen Gewerbe organisiert der Elternstamm zu Beginn des 3. Jahres ein Gesprächstraining, bei dem die Jugendlichen das Bewerbungsgespräch üben können. Dieses Angebot wird von allen Schulbeteiligten sehr geschätzt. Zusätzlich dient der «Knigge-Tag» in der 2. Sekundarstufe als Vorbereitung für das Erlernen von angemessenem Benehmen im Berufsalltag. Das schulinterne Projekt «Fokus Medien Oberstufe» beschäftigt sich überdies mit verschiedenen Berufsbildern im Bereich der Medienwelt.

Die Lehrpersonen setzen sich individuell und unterstützend für die Jugendlichen ein; sie sind sehr bemüht, für alle eine passende Anschlusslösung zu finden. Im Unterricht verfassen die Jugendlichen Bewerbungsunterlagen. Gesichtete Unterlagen zeigen, wie sorgfältig die Lehrpersonen diese formal und inhaltlich korrigieren und mit hilfreichen Kommentaren versehen. Sie legen viel Wert darauf, dass die Jugendlichen lernen, sich in der Berufswelt angemessen zu präsentieren. Besonders in den Abteilungen B und C arbeiten die Lehrpersonen gewinnbringend mit den Fachpersonen der Schulischen Heilpädagogik, der Schulsozialarbeit sowie der Berufsberatung zusammen. So gelingt ihnen eine sehr gezielte Begleitung der Jugendlichen. Die Schulhaussprechstunden der Berufsberatungsperson finden mindestens monatlich in den beiden Schulhäusern statt. Die Zwischenstandgespräche zwischen ihr und den Lehrpersonen werden zuverlässig durchgeführt. Die Lehrpersonen haben einen guten Überblick, wo die Schülerinnen und Schüler im Berufswahlprozess stehen. Alle Schulbeteiligten zeigen sich zufrieden mit der Zusammenarbeit mit dem biz.

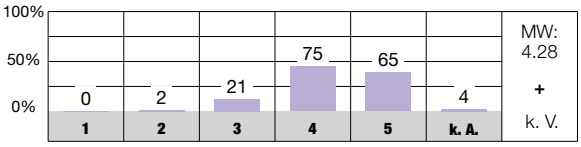
Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert. [SCH S 1205]



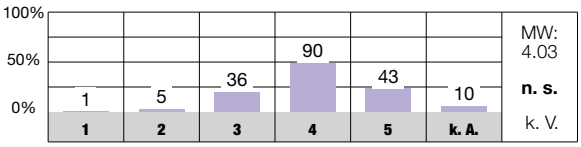
Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert. [ELT S 1200]



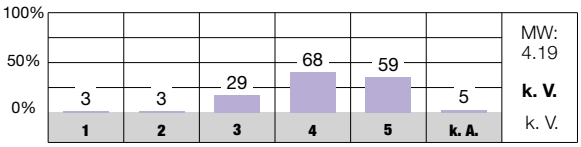
Ich weiss, welche weiteren Schritte ich im Berufswahlprozess machen muss. [SCH S 1206]



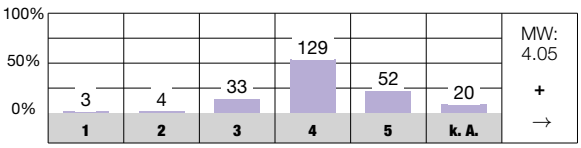
Ich bin über den aktuellen Stand meines Sohnes / meiner Tochter im Berufswahlprozess informiert. [ELT S 1201]



Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden. [SCH S 1204]



Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor. [ELT S 52]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung

Die Schule ist engagiert, verlässlich und äusserst effizient organisiert. Instrumente für die Personalführung werden systematisch eingesetzt. Die pädagogische Arbeit wird wenig gesteuert und priorisiert.

- Die Schulleitung zeichnet sich durch eine hohe Präsenz, Kommunikationsfähigkeit und Lösungsorientierung aus. Führungsgrundsätze sind schriftlich festgehalten und im Schulalltag klar erkennbar. Das Schulteam zeigt sich äusserst zufrieden mit der Schulführung.
- Die Organisation ist transparent und effizient geregelt. Schulinterne Dokumente sind gebündelt und elektronisch abgelegt. Sie stehen somit allen Beteiligten zur Verfügung.
- Die Schule hat Sitzungsgefässe definiert, in welchen mehrheitlich organisatorische Themen bearbeitet werden. Der Austausch im Team erfolgt zudem oft informell.
- Eine pädagogische Steuerung an der Schule ist wenig erkennbar.

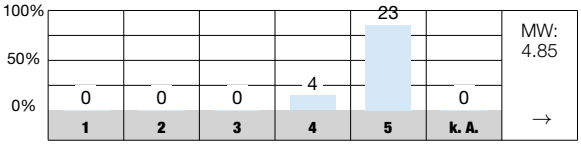
Die langjährige Hauptschulleitung führt die Schule mit viel Engagement und nach klaren Grundsätzen, welche sie schriftlich formuliert hat. Seit drei Jahren unterstützt der aktuelle Co-Schulleiter die Führung im Bereich der Sonderpädagogik. Die Schulleitung zeichnet sich durch eine hohe Präsenz und tatkräftiges Unterstützen im Alltag aus; sie bearbeitet Anliegen schnell und lösungsorientiert. Die Lehrpersonen attestieren ihr, dass sie ihnen grosses Vertrauen entgegenbringt und ihnen viel Entscheidungsfreiheit einräumt. Die Mitarbeitergespräche (MAG) finden jährlich nach einem klar strukturierten Ablauf statt. Hierfür bestehen zielführende Instrumente, wie beispielsweise ein Leitfaden, ein Formular zu Leitgedanken und eine Selbstbeurteilung der Lehrpersonen, welche auf den Führungsgrundsätzen aufbaut. Diese schätzen die hilfreichen Rückmeldungen zum besuchten Unterricht, bezeichnen die MAG als sorgfältig vorbereitet, zielführend sowie wertschätzend und wohlwollend. Dies kommt auch in der schriftlichen Befragung deutlich zum Ausdruck (z. B. LP S 91).

Die Organisation und Struktur der Schule ist klar geregelt und erlaubt einen reibungslosen Schulalltag. Verschiedene Dokumente zeigen auf, dass die Verantwortlichkeiten, Abläufe und Zuständigkeiten des Schulalltags ausreichend geklärt sind. Die Lehrpersonen erhalten eine «Mitarbeiter-Information», in der die wichtigsten Hinweise zu schulinternen Begebenheiten und Abläufen festgehalten sind. Der Schulbetrieb funktioniert reibungslos und kann auch in Krisenzeiten aufrechterhalten werden, wie die Erfahrungen mit der Corona-Pandemie zeigen. Für die Information nach innen und aussen werden geeignete elektronische Kanäle genutzt. Die Eltern bescheinigen der Schule, dass sie Probleme umgehend und lösungsorientiert angeht.

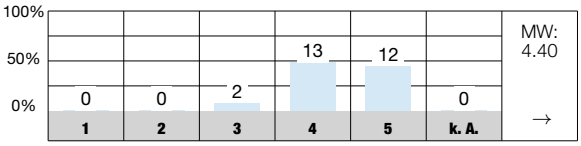
An der Schule finden mindestens einmal pro Quintal die Oberstufen- und Jahrgangskonferenz statt. An den beiden Standorten gibt es mindestens zwei Mal pro Quintal eine Schulhauskonferenz. Wiederkehrende Traktanden sind Organisatorisches, Pädagogisches, Relevantes und Aktuelles. Die Oberstufenkonferenz beinhaltet zusätzlich Diskussionen, Lösungssuche und Beschlüsse. Die Mitglieder des Schulteams bezeichnen die Sitzungsgefässe als effizient und zielführend. Allerdings bemängelt ein Teil, dass pädagogische Themen wenig strukturiert oder nur punktuell in die Sitzungsgefässe einfliessen und so zu wenig Beachtung erfahren. Dies zeigt sich auch klar in der schriftlichen Lehrpersonenbefragung (LP S 97).

An der Schule gibt es bisher nur einen sporadischen und eher informellen Austausch über pädagogische Themen, welcher von der Schulführung wenig gesteuert oder koordiniert wird. Bei teaminternen Weiterbildungen zu pädagogischen Themen fehlt eine klare Priorisierung oder eine strukturierte Nachbearbeitung im Team. Es werden über die Jahrgänge oder Abteilungen hinweg kaum verbindliche Abmachungen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung getroffen und eingefordert.

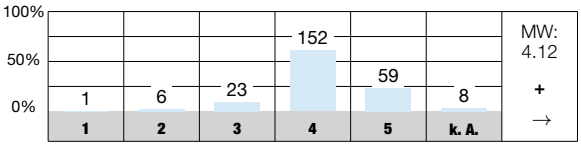
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP S 91]



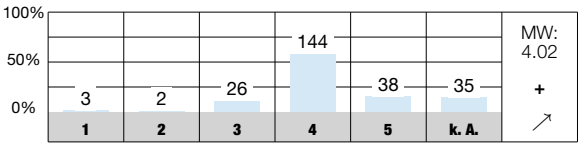
Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar. [LP S 90]



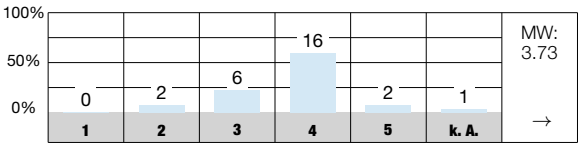
Mit der Führung dieser Schule bin ich… [ELT S 902]



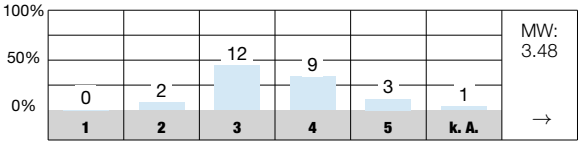
Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT S 106]



Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP S 96]



In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert. [LP S 97]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Qualitätssicherung und -entwicklung

Das Schulteam setzt sich pragmatische Schwerpunkte. Es plant seine Projekte und Anlässe klar und übersichtlich. Erkenntnisse aus internen Evaluationen fliessen nutzbringend in die Weiterarbeit ein.

- Die Schule verfügt über ein sogenanntes «Schulprogramm», welches lediglich eine Auflistung von Themen darstellt. Eine mehrjährige, klare Entwicklungsplanung fehlt. Das Jahresprogramm besteht grösstenteils aus wiederkehrenden Projekten und Anlässen.
- Die Schule plant ihre Vorhaben strukturiert nach den Vorgaben des Projektmanagements. Die Projektziele sind weitgehend konkret überprüfbar formuliert.
- Mit verschiedenen Formen evaluiert die Schule ihre Projekte systematisch. Die Erkenntnisse daraus fliessen gezielt in die Planung der Weiterentwicklung ein.
- Die Zusammenarbeit an pädagogischen und unterrichtsbezogenen Themen findet mehrheitlich in den Jahrgangsgefässen statt und wird oft bilateral gepflegt. Diese Arbeit wird als gewinnbringend wahrgenommen, allerdings sind kaum verbindliche Abmachungen definiert.

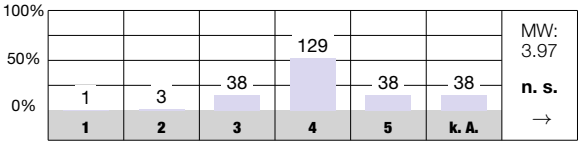
Die Oberstufe Pfäffikon verabschiedet unter Berücksichtigung der Legislaturziele und des Leitbildes der Schule Pfäffikon jährlich ein neues Schulprogramm, welches weitgehend auf den Schwerpunkten des vorherigen aufbaut und jeweils um ein Jahr ergänzt wird. Es wird an der jährlichen Oberstufentagung mit dem Schulteam erarbeitet und verabschiedet. Das aktuelle Schulprogramm (2020 – 2024) enthält vier Schwerpunkte: Offene Kommunikation mit Eltern, schulinterne Zusammenarbeit, Planung des neuen Schulraums sowie der Umzug und die Auseinandersetzung mit dem Lehrplan 21. Wiederkehrendes Schwerpunktthema ist ausserdem das Wahlfachsystem, welches jährlich mit einer Resonanzgruppe aus dem Team und der Schulleitung neu überprüft und geplant wird. Das Schulprogramm unterscheidet nicht zwischen Entwicklungs- und Sicherungszielen und klärt lediglich den groben Zeitraum, in dem es bearbeitet wird. Ein kontinuierlicher und systematischer Aufbau der Entwicklungsthemen über einen längeren Zeitraum fehlt.

Die Planungsinstrumente wie das Jahresprogramm geben eine gute Übersicht über neue und laufende Projekte, bestehende Aufgaben, Angebote und Anlässe sowie sogenannte «Verantwortlichkeiten». Diese werden im Vergleich zu den Projekten nicht evaluiert. Die Projektaufträge haben grösstenteils überprüfbar formulierte sowie bedeutsame Ziele und orientieren sich an der Struktur des Projektmanagements. Sie führen die Projektziele, den Inhalt, die Meilensteine, den Gewinn und die Projektgruppe auf. Teilweise beinhalten sie zudem mögliche «Probleme/Stolpersteine», «Ideen/Bemerkungen» sowie einen Zeitplan oder benötigte Ressourcen. Bestehende Projekte heissen «Global Project», «Fokus Medien Oberstufe», «Umzug Mettlen OS – temporärer Schulraum», «Kniggetag 2./3. Oberstufe» sowie «Umwelteinsatz 3. Oberstufe». Teilweise werden Projekte in die «Verantwortlichkeiten» überführt und so gesichert, beispielsweise das LIFT-Projekt.

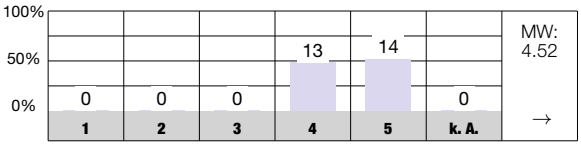
An der jährlichen, zweitägigen Oberstufentagung plant und evaluiert das Schulteam seine Jahresarbeit sorgfältig. Mithilfe einer Internetumfrage werden die Projekte und Anlässe vorab evaluiert. Die Ergebnisse stehen jeweils, nützlich visualisiert, an der Tagung schon zur Verfügung. Sie dienen unter anderem für die Planung der zukünftigen Vorhaben. Die Ergebnisse werden im Dossier «Evaluation und Schulprogramm» zusammengefasst. Dieses enthält die Evaluationen des aktuellen Schuljahres, das Schul- und Jahresprogramm sowie den Jahresplaner. Das Schulteam führt jährliche «Schulbesuche» durch, holt das kollegiale Feedback jedoch nicht strukturiert ein. Obwohl in einzelnen Klassen Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern eingeholt werden, ist eine systematische Feedbackkultur unter Einbezug der Eltern und Jugendlichen nicht entwickelt; dies zeigt auch die schriftliche Befragung deutlich (z. B. ELT S 137).

Die Bereitschaft der Teammitglieder zur Kooperation in den Parallelklassen oder im Jahrgangsteam ist hoch und der bilaterale Austausch teilweise intensiv. In Bezug auf den Unterricht werden dabei punktuell informelle Absprachen getroffen. Weitere Absprachen gibt es momentan kaum. Nach pädagogischen Diskussionen bleibt es weitgehend den Lehrpersonen überlassen, welche Aspekte sie in ihrem Unterricht umsetzen wollen.

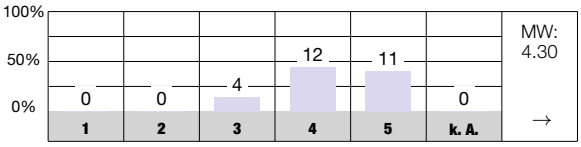
Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern. [ELT S 120]



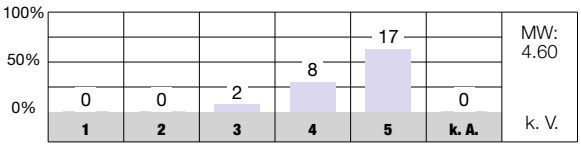
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge. [LP S 123]



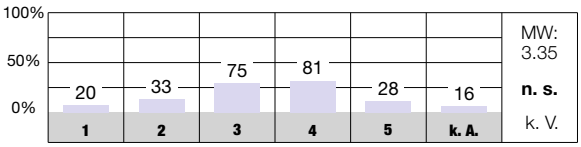
In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP S 125]



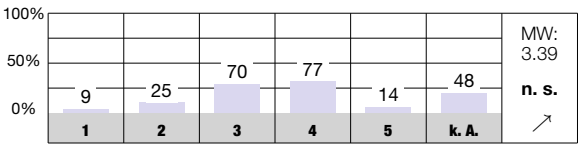
Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt. [LP S 131]



Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH S 136]



Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc. [ELT S 137]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern

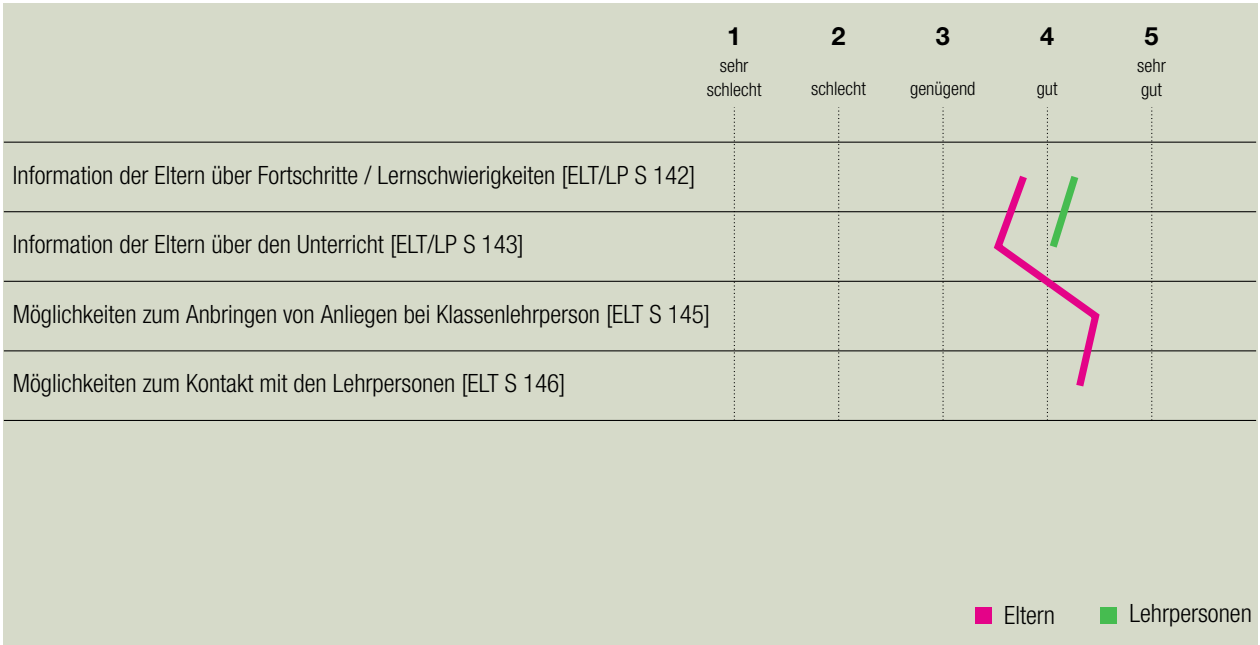
Über gesamtschulische sowie klassenspezifische Belange informiert die Schule umfassend; Kontaktangebote sind gut geregelt. Der engagierte Elternstamm leistet einen wichtigen Beitrag im Berufswahlprozess.

- Die Schule informiert die Eltern regelmässig und zeitnah über Aktualitäten und gesamtschulische Belange. Die sorgfältig gestaltete Schulagenda regelt Kontaktangebote und enthält wichtige Informationen.
- Die Lehrpersonen setzen die Eltern in einem Quintalsbrief gut in Kenntnis über die Inhalte des Unterrichts sowie die fachliche und überfachliche Leistungen ihres Kindes.
- Der Elternstamm ist konzeptuell geregelt. Er arbeitet gewinnbringend mit der Schule zusammen und führt wiederkehrende, bedeutsame Anlässe durch.

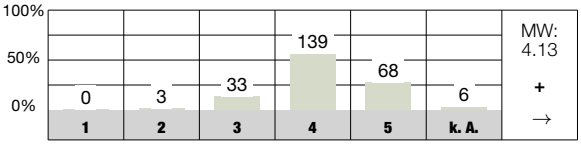
Mithilfe von regelmässigen Informationsbriefen unterrichtet die Schulleitung die Eltern zuverlässig sowie zeitnah über gesamtschulische Belange. Die Kontaktangebote sind gut geregelt und den Eltern bekannt. Das einheitlich gestaltete Kontaktheft stellt wichtige Informationen zum Schulalltag gebündelt zur Verfügung. An zwei Besuchsmorgen pro Jahr erhalten die Eltern Einblick in den Unterricht. In der schriftlichen Befragung bewerten die Eltern die Informationen über wichtige Belange und Kontaktangebote sehr positiv, die Mittelwerte fallen kantonal überdurchschnittlich aus (z. B. ELT S 141). Mündlich befragte Schulbeteiligte attestierten der Schulleitung, dass sie während der Fernlernphase ausgezeichnet informiert habe.

Entsprechend der internen Vereinbarungen informieren die Lehrpersonen mit Quintalsbriefen gut über klassenspezifische Belange, teilweise auch über Unterrichtsinhalte. Mithilfe eines elektronischen Journalauszugs werden in vielen Klassen Informationen über individuelle Leistungen sowie das Verhalten des Kindes an die Eltern weitergegeben. Die Jahrgangsteams handhaben diese Abmachung unterschiedlich, was sich auch in der schriftlichen Befragung zeigt (Liniendiagramm). Jedoch besteht innerhalb des Jahrgangs grösstenteils eine gleiche Vorgehensweise bezüglich der Form und der Periodizität der Informationen. Das Kontaktheft wird zusätzlich als Informationskanal genutzt. Gemäss verschiedener Datenquellen bieten die meisten Lehrpersonen niederschwellige Kontaktangebote an, antworten schnell und reagieren bei Problemen frühzeitig sowie transparent. Besonders während der Fernlernphase haben die Lehrpersonen über verschiedene Kanäle einen verstärkten Kontakt mit den Eltern gepflegt. Dieses Engagement wird sehr geschätzt.

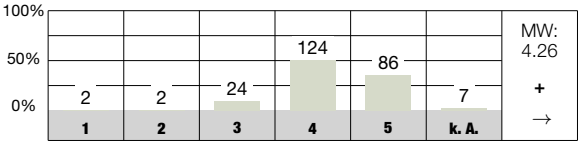
Der «Elternstamm» der Oberstufe Pfäffikon gibt den Eltern gemäss Konzept die Möglichkeit zum Austausch und zur Diskussion über aktuelle Fragen bezüglich Bildung und Erziehung. An den halbjährlichen Sitzungen nehmen mindestens eine Vertretung aus der Lehrerschaft und die Schulleitung teil. Der Elternstamm organisiert alljährlich seine beiden Hauptprojekte, welche einen wertvollen Beitrag zum Berufswahlprozess leisten: Der Informationsabend zur Lehrstellensuche und das freiwillige Gesprächstraining. Zudem führt er für Eltern und Jugendliche einen Filmabend mit aktuellem Themenbezug durch. Die Anlässe des Elternstamms werden von allen Schulbeteiligten sehr geschätzt und als wichtig erachtet. Die schriftlich befragten Eltern bewerten den Miteinbezug in schulische Aktivitäten positiv und fühlen sich von der Schule ernst genommen (z. B. ELT S 147).



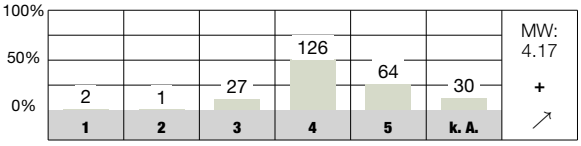
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT S 140]



Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. [ELT S 141]



Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen. [ELT S 147]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse
Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfliessen.

Schriftliche Befragung
Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews
In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen
Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung
Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

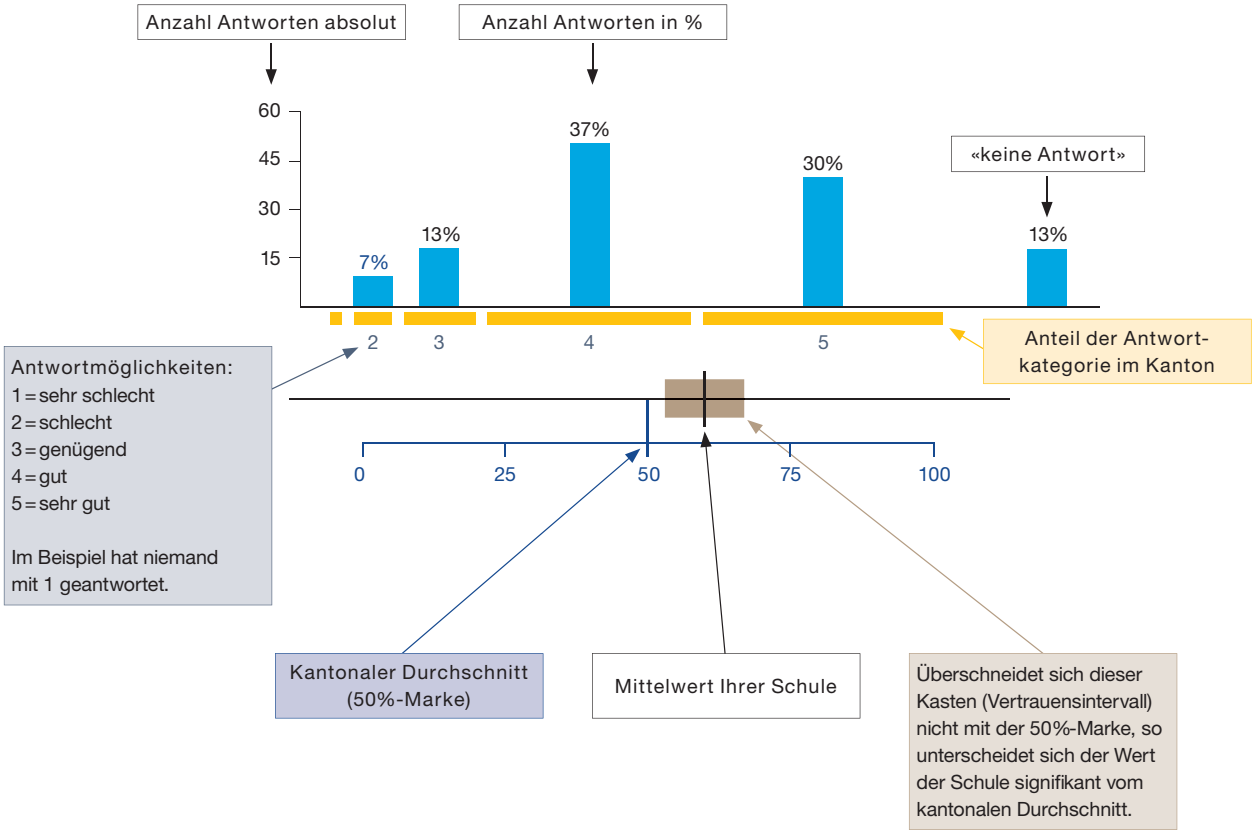
Anhang
Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung
» Linda Nyfeler, Teamleitung FSB
» Micha Bollag
» Sabine Zaugg

Kontaktpersonen der Schule
» Andreas Räz, Schulleiter
» Korhan Sututar, Co-Schulleiter
» Nicole Keller, zuständiges Mitglied der Schulbehörde

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

n. s.	nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
+	signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
-	signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V.	keine Vergleichsdaten
→	keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
↗	signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
↘	signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

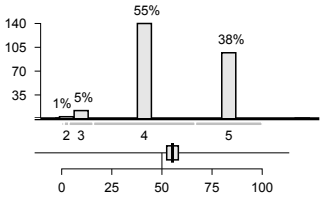
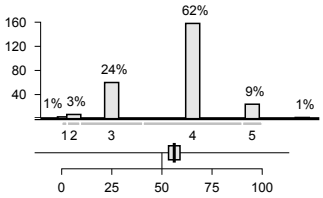
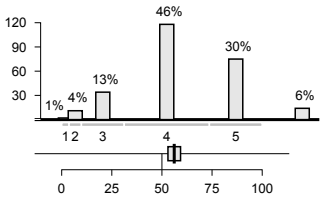
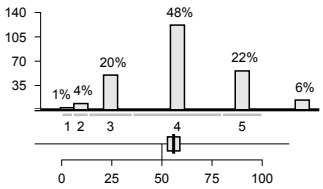
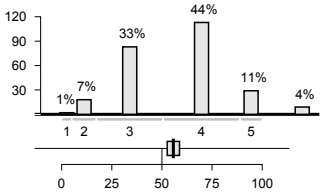
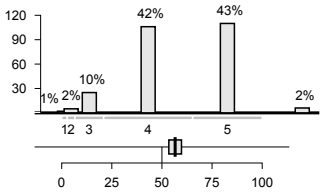
Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Auswertung

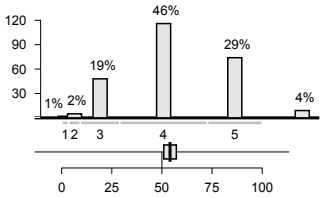
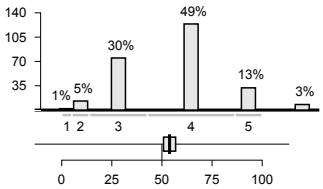
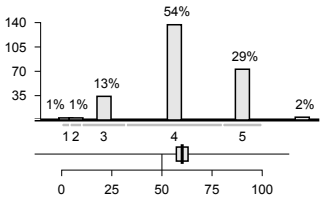
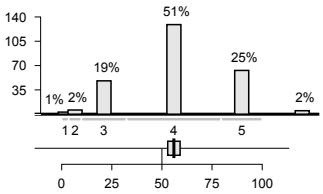
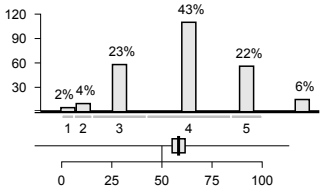
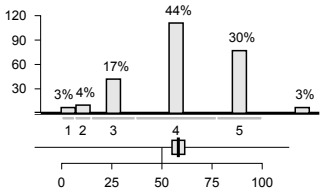
Oberstufe Pfäffikon, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 254**

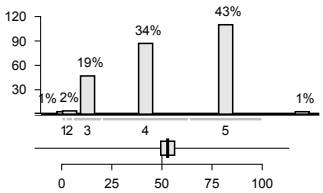
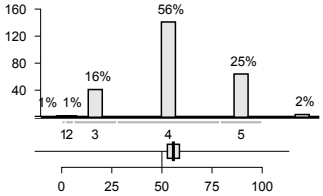
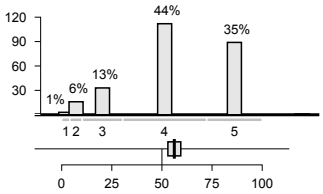
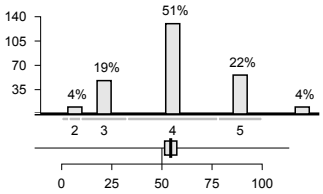
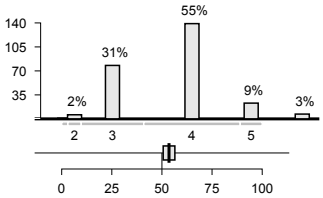
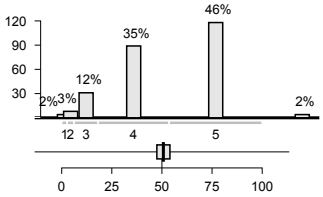
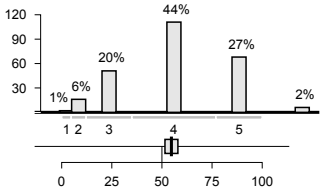
Lebenswelt Schule

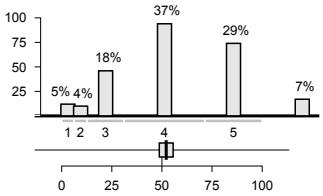
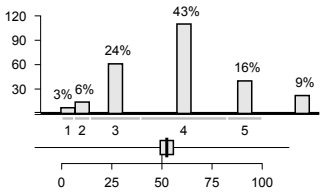
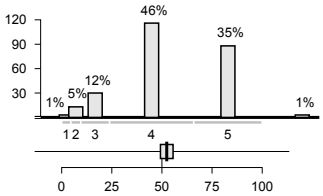
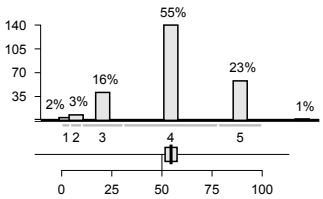
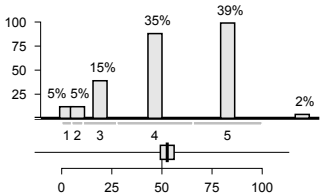
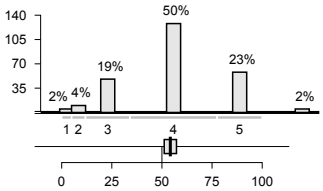
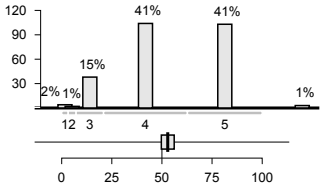
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	93%	4.33	+	→	4.50
SCH S 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	72%	3.77	+	→	3.93
SCH S 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	76%	4.11	+	↗	4.22
SCH S 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	70%	3.94	+	→	4.10
SCH S 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	56%	3.61	+	→	3.91
SCH S 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	85%	4.34	+	↗	4.45

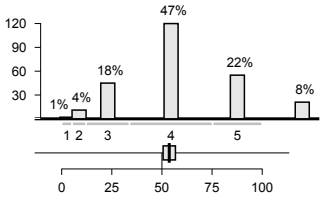
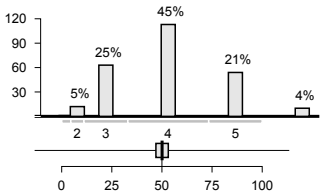
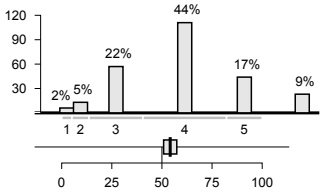
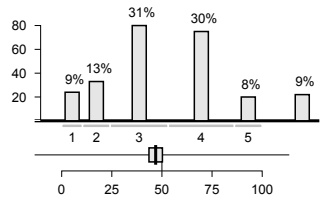
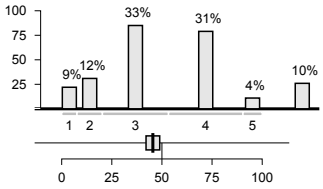
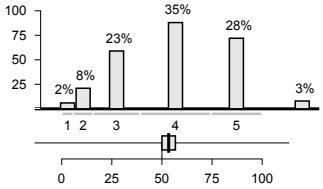
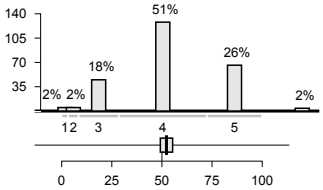
Abschluss der schriftlichen Befragung: 24.02.2020

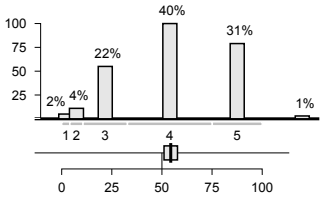
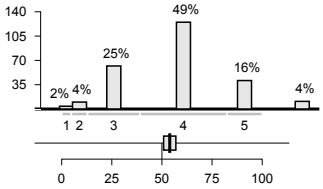
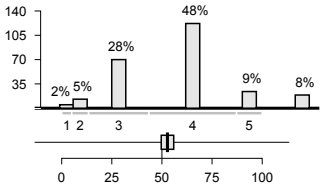
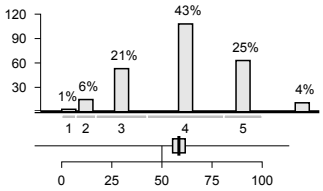
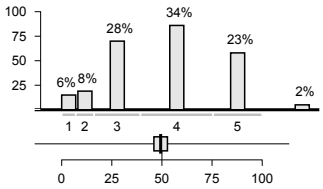
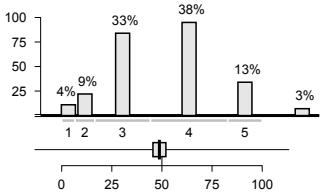
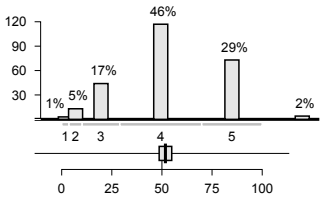
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	75%	4.09	+	↗	4.34
SCH S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.		0	61%	3.70	+	k. V.	3.89
SCH S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		0	83%	4.11	+	↗	4.22
SCH S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	76%	4.00	+	→	4.15
SCH S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	65%	3.85	+	→	3.94
SCH S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	74%	4.04	+	↗	4.11

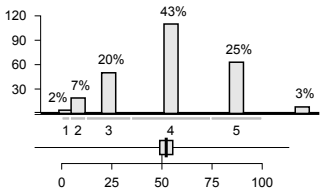
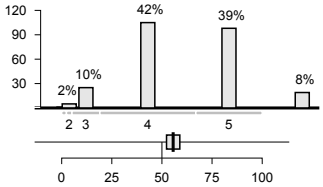
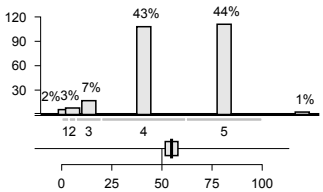
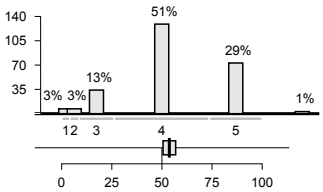
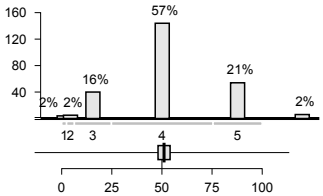
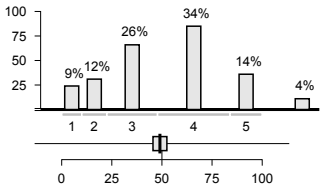
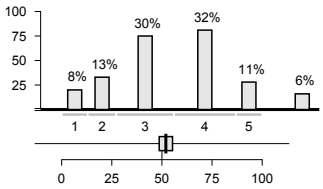
Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	78%	4.28	n. s.	↗	4.43
SCH S 21	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	81%	4.07	+	↗	4.20
SCH S 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	79%	4.14	+	↗	4.25
SCH S 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	73%	3.97	+	↗	4.07
SCH S 24	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule verstehen es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	64%	3.71	+	→	3.85
SCH S 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			0	81%	4.36	n. s.	→	4.56
SCH S 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	70%	3.96	+	↗	4.13

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		1	66%	4.02	n. s.	→	4.28
SCH S 28	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule machen keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		0	59%	3.75	n. s.	→	4.01
SCH S 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.		1	81%	4.20	n. s.	↗	4.39
SCH S 30	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn eine unserer übrigen Lehrpersonen eine andere Meinung hat.		1	78%	4.00	+	→	4.19
SCH S 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	74%	4.17	n. s.	↗	4.36
SCH S 33	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	73%	3.95	+	→	4.14
SCH S 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		0	81%	4.28	n. s.	↗	4.41

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	69%	3.97	+	→	4.11
SCH S 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			1	66%	3.90	n. s.	↗	4.27
SCH S 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	61%	3.79	+	↗	4.03
SCH S 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			0	37%	3.26	n. s.	↗	4.02
SCH S 42	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			0	35%	3.25	–	↗	3.80
SCH S 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	63%	3.88	+	↗	4.13
SCH S 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			1	77%	4.05	n. s.	k. V.	4.36

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			1	71%	4.01	+	k. V.	4.27
SCH S 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	66%	3.80	+	k. V.	3.94
SCH S 50	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule lassen sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	58%	3.66	n. s.	k. V.	3.79
SCH S 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			1	68%	3.90	+	k. V.	3.90
SCH S 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			1	57%	3.73	n. s.	↗	4.08
SCH S 72	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewerten.			1	51%	3.55	n. s.	→	3.89
SCH S 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	75%	4.07	n. s.	↗	4.32

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		0	68%	3.92	n. s.	→	4.17
SCH S 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		1	80%	4.31	+	→	4.40
SCH S 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		1	87%	4.35	+	↗	4.47
SCH S 79	Ich werde von meinen übrigen Lehrpersonen fair beurteilt.		1	80%	4.10	+	→	4.32
SCH S 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		1	78%	4.02	n. s.	→	4.29
SCH S 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		1	48%	3.45	n. s.	k. V.	3.82
SCH S 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		1	43%	3.35	n. s.	k. V.	3.56

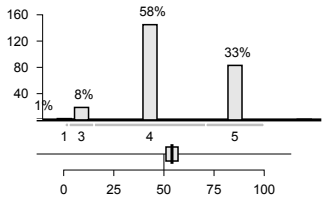
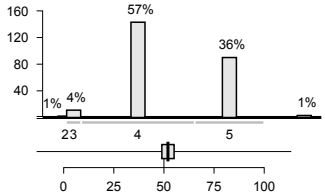
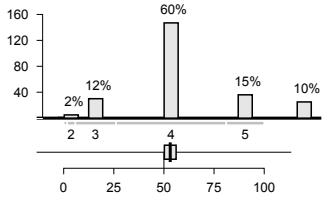
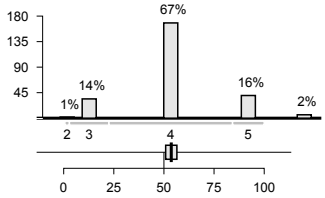
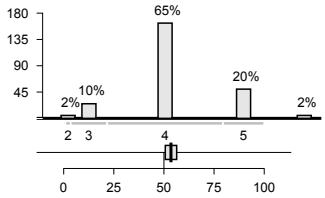
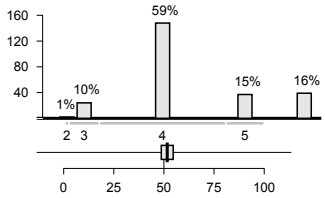
Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Auswertung

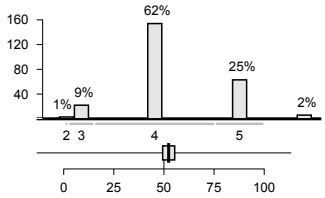
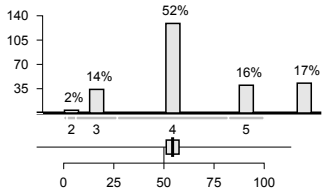
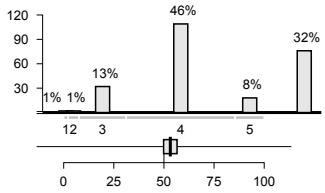
Oberstufe Pfäffikon, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 252**

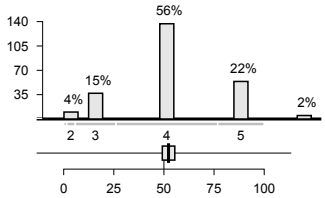
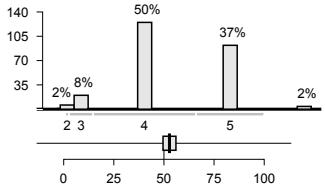
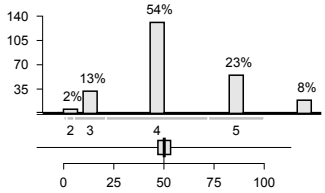
Lebenswelt Schule

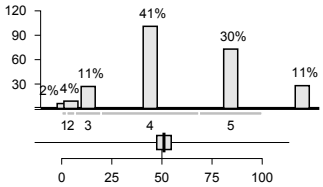
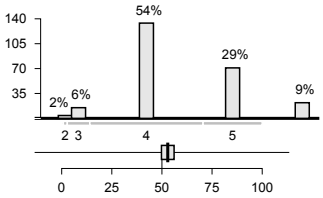
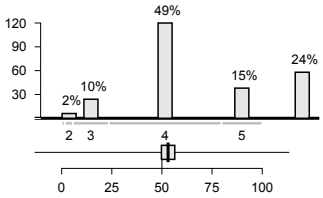
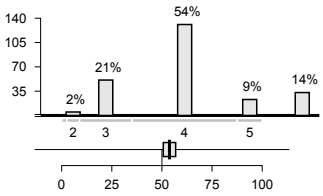
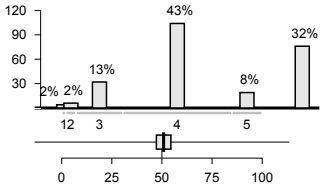
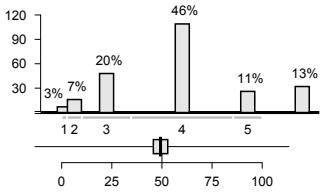
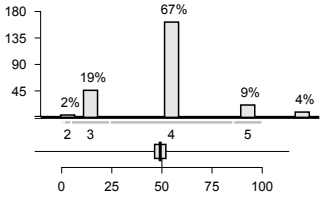
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			1	91%	4.26	+	↗	4.44
ELT S 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			3	94%	4.33	n. s.	→	4.53
ELT S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			8	75%	3.99	+	→	4.23
ELT S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			2	83%	4.01	+	→	4.13
ELT S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			3	86%	4.07	+	↗	4.30
ELT S 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			2	74%	4.06	n. s.	→	4.26

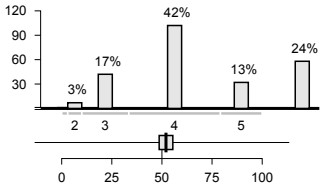
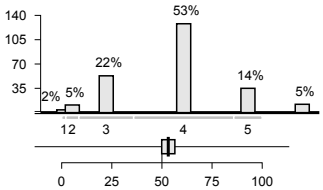
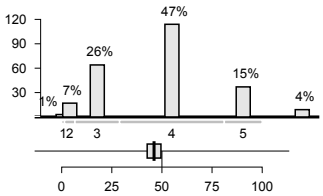
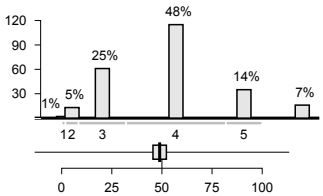
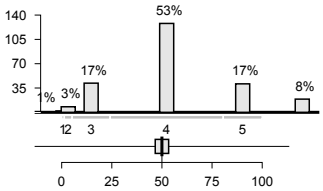
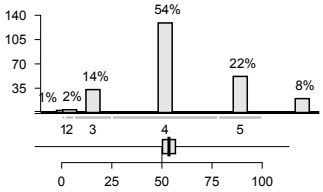
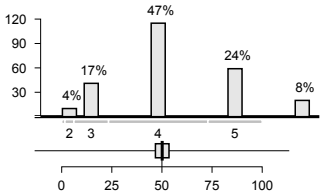
Abschluss der schriftlichen Befragung: 24.02.2020

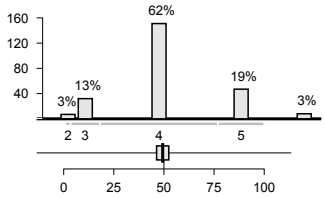
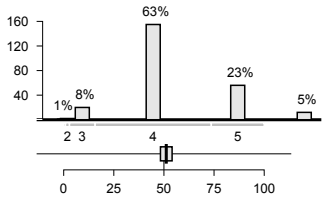
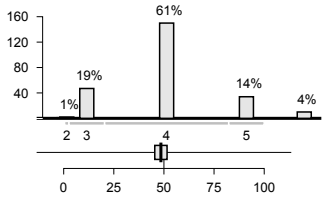
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.		3	87%	4.16	n. s.	→	4.35
ELT S 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		2	68%	4.00	+	→	4.18
ELT S 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		13	53%	3.87	n. s.	→	4.05

Lehren und Lernen

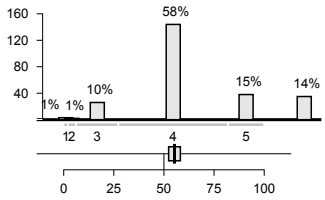
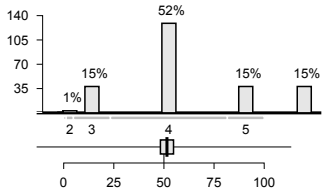
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.		9	79%	4.02	n. s.	↗	4.18
ELT S 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		4	88%	4.29	n. s.	→	4.44
ELT S 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		8	76%	4.09	n. s.	→	4.31

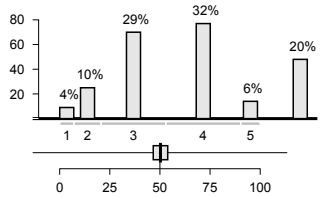
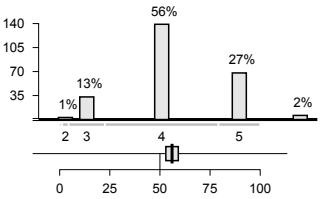
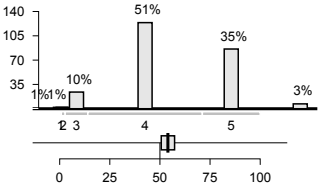
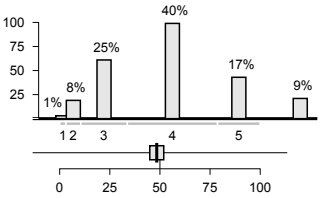
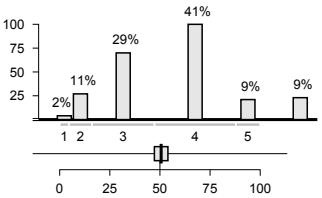
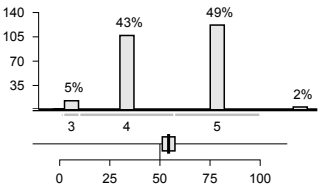
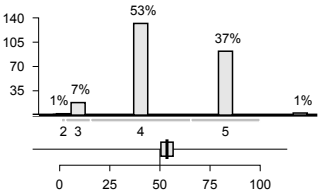
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		8	71%	4.17	n. s.	↗	4.43
ELT S 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		6	83%	4.25	n. s.	k. V.	4.34
ELT S 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		6	64%	4.04	n. s.	→	4.15
ELT S 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		8	63%	3.81	+	→	3.99
ELT S 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		11	51%	3.82	n. s.	↗	4.12
ELT S 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		14	57%	3.71	n. s.	↗	4.06
ELT S 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		9	75%	3.86	n. s.	→	4.09

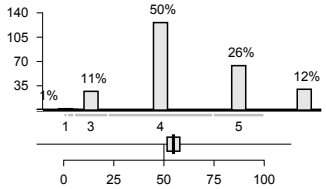
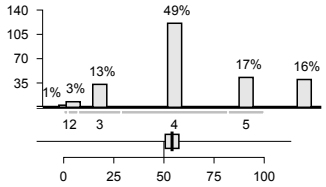
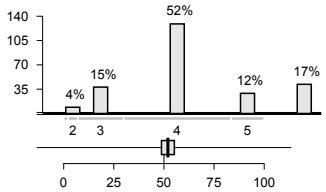
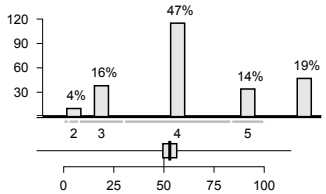
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		10	55%	3.88	n. s.	→	4.17
ELT S 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		9	67%	3.80	n. s.	↗	4.02
ELT S 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		8	62%	3.76	–	k. V.	4.18
ELT S 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		10	62%	3.78	n. s.	k. V.	4.11
ELT S 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		12	70%	3.94	n. s.	k. V.	4.14
ELT S 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		11	75%	4.05	+	→	4.19
ELT S 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		7	71%	4.05	n. s.	↗	4.36

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		7	81%	4.04	n. s.	↘	4.24
ELT S 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.		6	86%	4.15	n. s.	→	4.32
ELT S 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		8	75%	3.93	n. s.	→	4.20

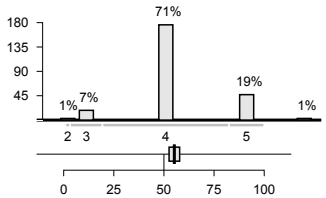
Schulführung und Zusammenarbeit

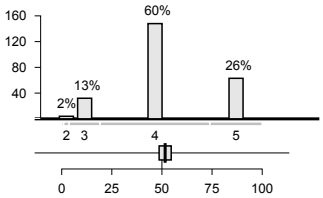
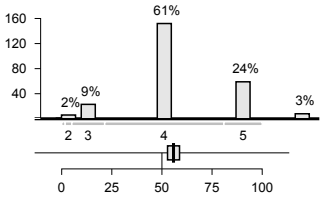
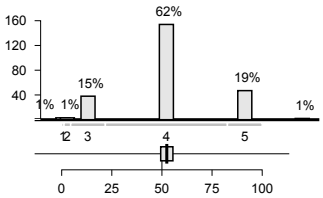
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		4	73%	4.02	+	↗	4.23
ELT S 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		5	68%	3.97	n. s.	→	4.28

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		9	37%	3.39	n. s.	↗	3.73
ELT S 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		3	83%	4.13	+	→	4.25
ELT S 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		7	86%	4.26	+	→	4.43
ELT S 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		6	58%	3.77	n. s.	→	4.10
ELT S 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		7	49%	3.53	n. s.	k. V.	3.79
ELT S 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		4	92%	4.46	+	→	4.58
ELT S 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		4	90%	4.31	+	→	4.45

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		2	76%	4.17	+	↗	4.36
ELT S 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		4	66%	3.97	+	↗	4.11
ELT S 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		4	64%	3.88	n. s.	→	4.10
ELT S 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		8	61%	3.90	n. s.	→	4.12

Gesamtzufriedenheit

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .		5	90%	4.11	+	↗	4.33

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich. . .			5	85%	4.12	n. s.	↗	4.32
ELT S 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich. . .			3	85%	4.12	+	→	4.36
ELT S 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich. . .			5	81%	4.01	n. s.	→	4.22

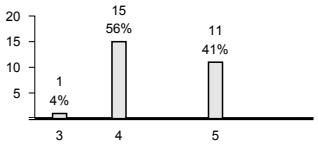
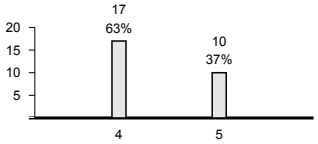
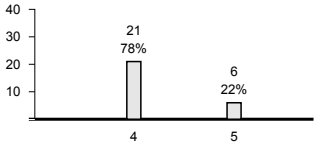
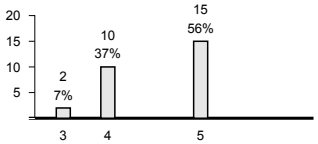
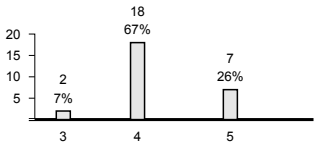
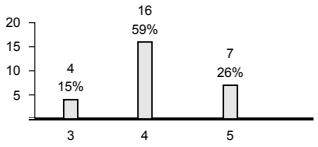
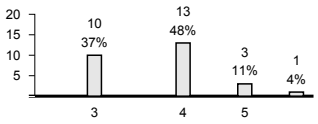
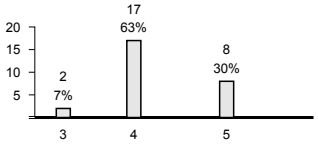
Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Auswertung

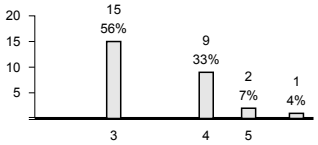
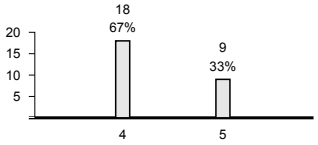
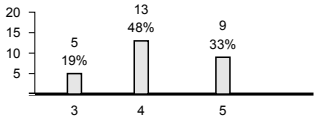
Oberstufe Pfäffikon, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 27**

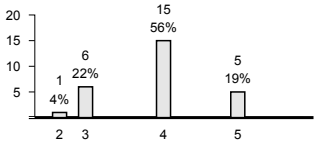
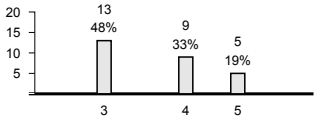
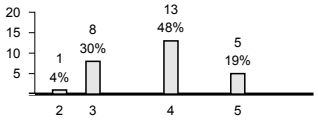
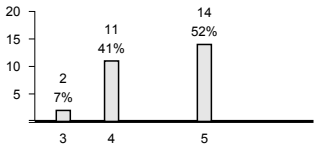
Lebenswelt Schule

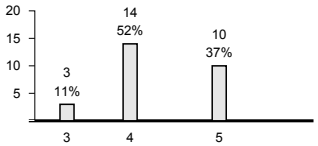
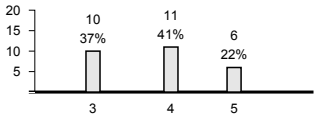
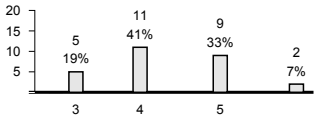
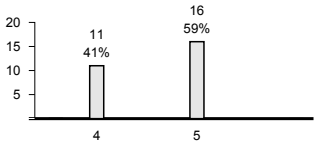
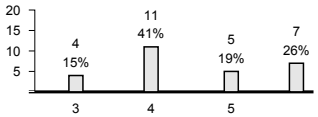
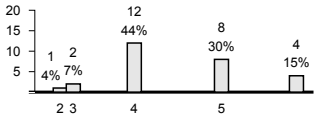
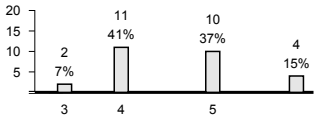
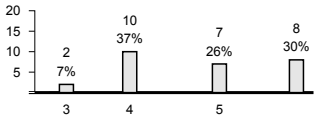
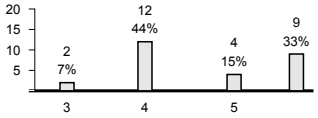
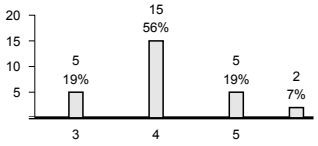
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.		0	96%	4.38	→
LP S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		0	100%	4.37	→
LP S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.		0	100%	4.22	→
LP S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.		0	93%	4.52	→
LP S 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		0	93%	4.20	→
LP S 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.		0	85%	4.13	k. V.
LP S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.		0	59%	3.70	k. V.
LP S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		0	93%	4.24	→

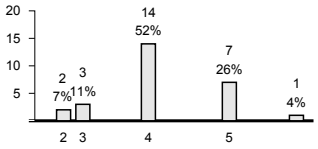
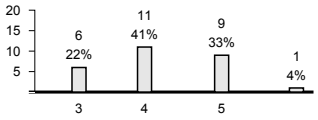
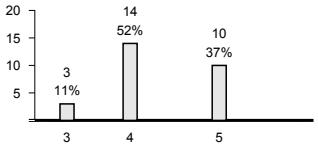
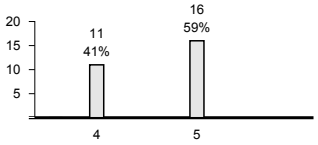
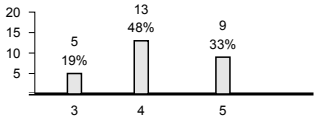
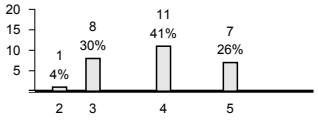
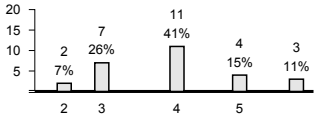
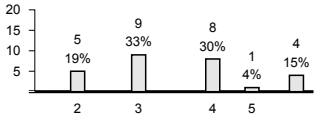
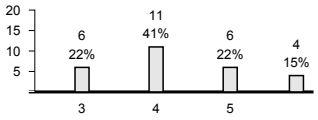
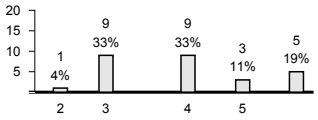
Abschluss der schriftlichen Befragung: 24.02.2020

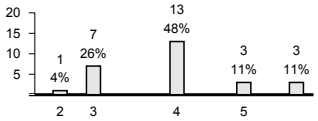
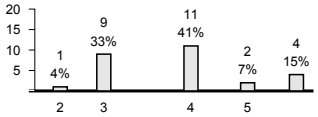
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	41%	3.46	↘
LP S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	100%	4.33	→
LP S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	81%	4.18	→

Lehren und Lernen

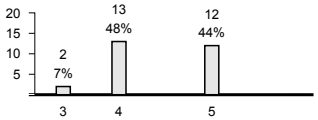
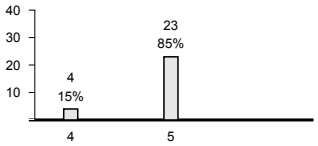
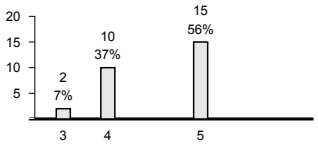
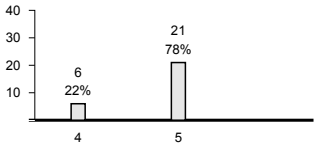
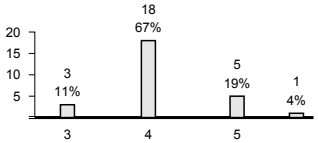
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	74%	3.90	→
LP S 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	52%	3.64	→
LP S 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	67%	3.81	→
LP S 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	93%	4.48	↗

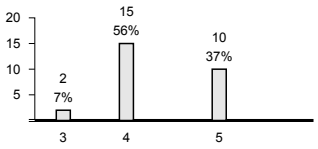
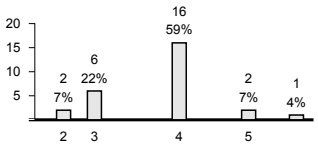
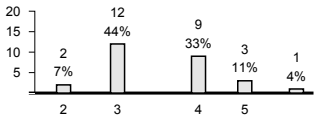
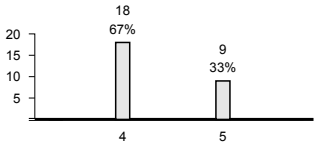
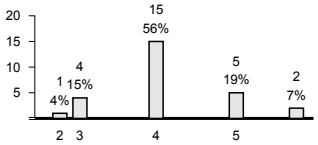
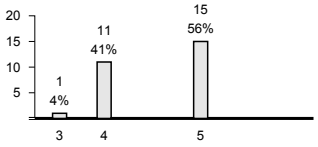
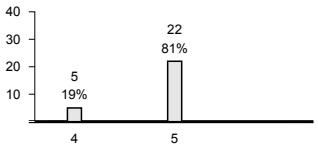
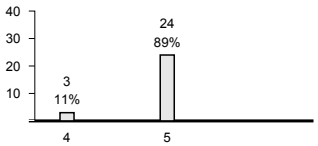
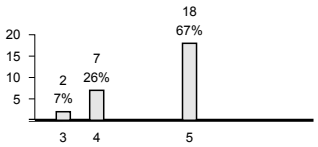
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.			0	89%	4.29	k. V.
LP S 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.			0	63%	3.81	k. V.
LP S 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.			0	74%	4.20	k. V.
LP S 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.			0	100%	4.59	k. V.
LP S 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.			0	59%	4.06	k. V.
LP S 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.			0	74%	4.25	k. V.
LP S 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			0	78%	4.38	k. V.
LP S 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.			0	63%	4.29	k. V.
LP S 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.			0	59%	4.13	k. V.
LP S 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.			0	74%	4.00	k. V.

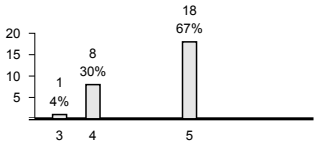
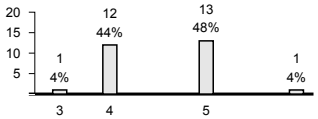
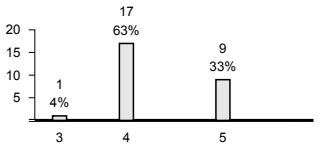
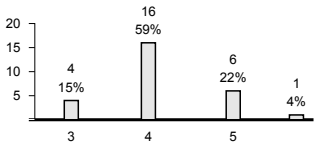
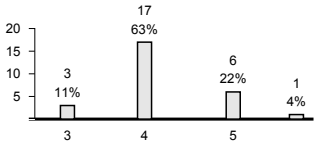
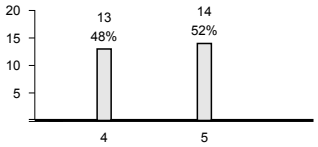
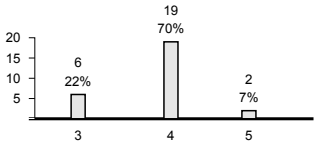
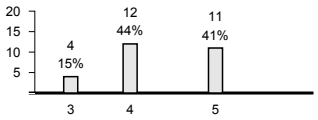
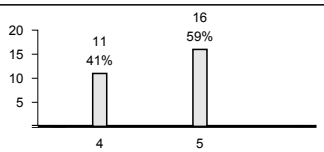
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	78%	4.10	→
LP S 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	74%	4.15	→
LP S 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	89%	4.29	k. V.
LP S 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	100%	4.59	↗
LP S 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	81%	4.18	→
LP S 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	67%	3.89	k. V.
LP S 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	56%	3.72	k. V.
LP S 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	33%	3.24	→
LP S 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		0	63%	4.00	→
LP S 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.		0	44%	3.61	→

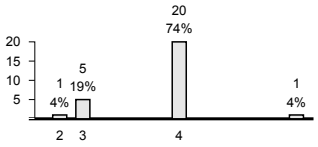
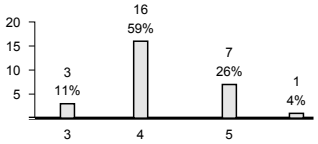
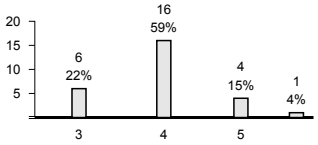
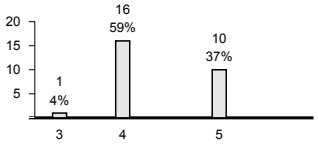
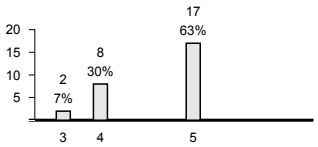
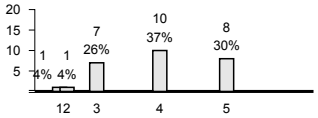
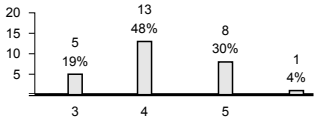
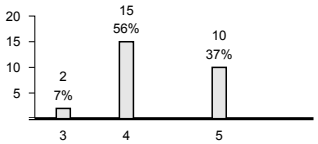
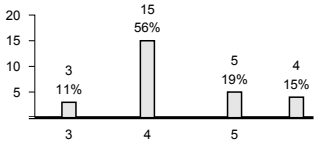
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.			0	59%	3.75	→
LP S 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			0	48%	3.60	→

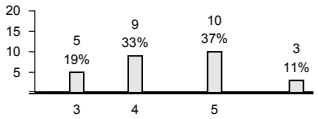
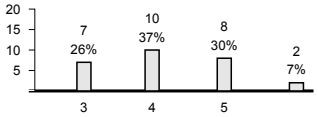
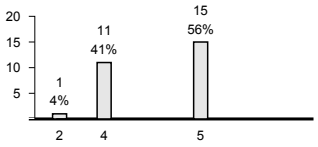
Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	93%	4.40	→
LP S 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	100%	4.85	→
LP S 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	93%	4.52	↗
LP S 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.			0	100%	4.78	↗
LP S 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	85%	4.09	→

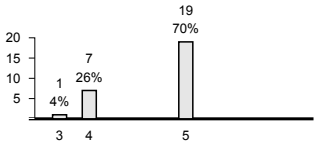
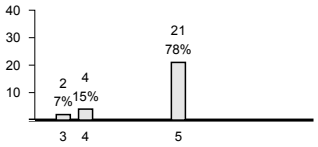
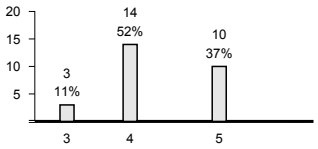
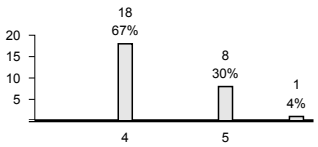
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	93%	4.32	→
LP S 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	67%	3.73	→
LP S 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.			0	44%	3.48	→
LP S 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.			0	100%	4.33	→
LP S 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.			0	74%	4.00	→
LP S 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.			0	96%	4.54	→
LP S 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.			0	100%	4.81	→
LP S 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.			0	100%	4.89	↗
LP S 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.			0	93%	4.64	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.			0	96%	4.65	↗
LP S 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			0	93%	4.48	→
LP S 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			0	96%	4.31	→
LP S 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	81%	4.09	k. V.
LP S 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			0	85%	4.13	→
LP S 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.			0	100%	4.52	→
LP S 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	78%	3.84	→
LP S 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	85%	4.30	→
LP S 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags			0	100%	4.59	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)			0	74%	3.76	→
LP S 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Aussenkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).			0	85%	4.17	→
LP S 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			0	74%	3.91	→
LP S 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.			0	96%	4.35	→
LP S 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.			0	93%	4.60	k. V.
LP S 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.			0	67%	3.94	→
LP S 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.			0	78%	4.14	→
LP S 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.			0	93%	4.32	→
LP S 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	74%	4.10	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.			0	70%	4.26	→
LP S 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.			0	67%	4.06	k. V.
LP S 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.			0	96%	4.54	↗

Gesamtzufriedenheit

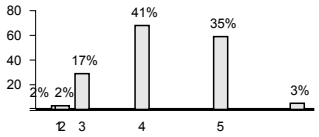
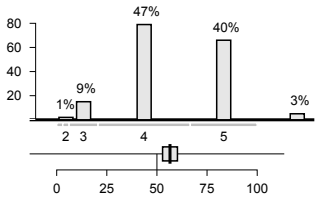
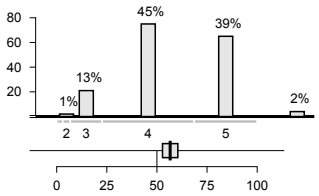
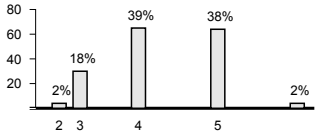
Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .			0	96%	4.69	→
LP S 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .			0	93%	4.76	→
LP S 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	89%	4.29	↘
LP S 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	96%	4.31	→

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Auswertung Zusatzbefragungen

Oberstufe Pfäffikon, Thema Berufswahlvorbereitung, Schülerinnen und Schüler

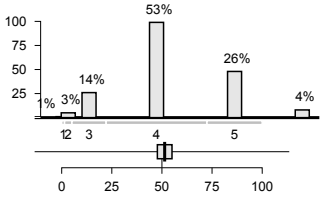
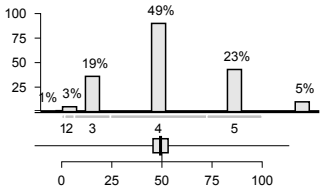
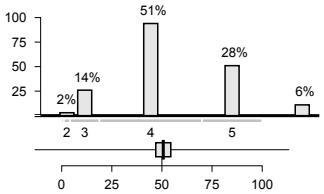
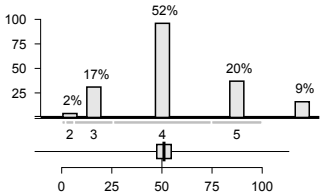
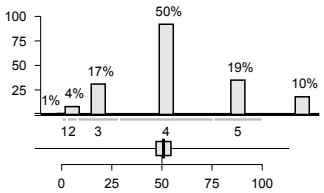
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 167**

Nr.	**Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?**	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden.			0	76%	4.19	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 1205	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert.			0	87%	4.32	+	k. V.	4.41
SCH S 1206	Ich weiss, welche weiteren Schritte ich im Berufswahlprozess machen muss.			0	84%	4.28	+	k. V.	4.40
SCH S 1207	Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt.			0	77%	4.23	k. V.	k. V.	k. V.

Abschluss der schriftlichen Befragung: 24.02.2020

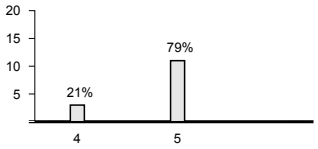
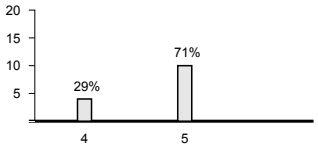
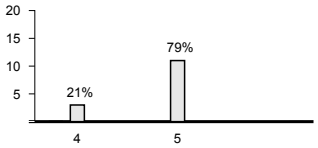
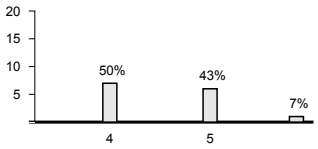
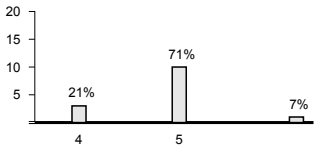
Oberstufe Pfäffikon, Thema Berufswahlvorbereitung, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 239**

Nr.	**Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?**	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1200	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert.		51	79%	4.10	n. s.	k. V.	4.27
ELT S 1201	Ich bin über den aktuellen Stand meines Sohnes / meiner Tochter im Berufswahlprozess informiert.		52	72%	4.03	n. s.	k. V.	4.28
ELT S 1202	Ich weiss, wie ich meine Tochter / meinen Sohn im Berufswahlprozess unterstützen kann.		52	78%	4.15	n. s.	k. V.	4.33
ELT S 1203	Meine Tochter / mein Sohn wird im Berufswahlprozess durch die Schule unterstützt.		54	72%	4.02	n. s.	k. V.	4.25
ELT S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden.		53	69%	3.96	n. s.	k. V.	4.20

Oberstufe Pfäffikon, Thema Berufswahlvorbereitung, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 14**

Nr.	**Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?**	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an unserer Schule zufrieden.		0	100%	4.79	k. V.
LP S 1208	Ich weiss, wo meine Schülerinnen und Schüler im Berufswahlprozess stehen.		0	100%	4.71	k. V.
LP S 1209	Schule und Berufsberatung erklären den Eltern, wie sie ihre Tochter / ihren Sohn im Berufswahlprozess unterstützen können.		0	100%	4.79	k. V.
LP S 1210	Es gelingt, in einem Zwischenstandsgespräch mit der Berufsberatungsperson eine Standortbestimmung für jede einzelne Schülerin / jeden einzelnen Schüler vorzunehmen.		0	93%	4.46	k. V.
LP S 1211	Es gelingt, zusammen mit der Berufsberatungsperson frühzeitig zu klären, bei welchen Schülerinnen und Schülern besondere Unterstützungsmassnahmen hinsichtlich einer Anschlusslösung (berufliche Grundbildung oder weiterführende Schule) notwendig sind.		0	93%	4.77	k. V.

EFQM®

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
http://fsb.zh.ch/